Basel aktuell

Die grösste Zeitschrift der Nordwestschweiz. April 2021.

Ein Jahr ohne Vogel Gryff:

Der Vorsitzende Meister René Thoma im Interview

«Auf die Haltung kommt es an»

Starke Marke: Tamara Wernli polarisiert als scharfzüngige Kolumnistin und Youtuberin.

Sie interessieren sich für Energie-Themen wie **nachhaltige Strombeschaffung, Photovoltaik** und **Batteriespeicher für Ihr Zuhause** sowie für die Zukunft der **Elektromobilität?** Sie möchten mehr zu Telekommunikations-Fragen wie **«Sicherheit im Web für Ihre Kinder»** und der **idealen Internet-Verbindung** erfahren? Oder wissen, warum die EBL das **Genossenschaftswesen** als eine optimale Gesellschaftsform sieht?

In der EBL Academy werden diese und weitere Themen diskutiert. Ihre Fragen können Sie in den Webinaren direkt im Live-Chat an unsere **Fachexperten** stellen. Erhalten Sie mehr Informationen zu den Referaten oder registrieren Sie sich direkt kostenlos für einen oder mehrere Academy-Streams – wir freuen uns auf Sie.

academy.ebl.ch/regio

EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) • Mühlemattstrasse 6 • 4410 Liestal • T 0800 325 000 • info@ebl.ch • ebl.ch

EDITORIAL

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER

Was für ein Spektakel! Die japanischen Kirschbäume vor meiner Wohnung sind in diesen Tagen explodiert. Das lautlose Naturschauspiel ist untrügliches Zeichen dafür, dass der Frühling endgültig angekommen ist. Und gleichsam schreiendes Signal, dass bei mir Zuhause Zeit für etwas Raumpflege ansteht. Denn wie prall die pinke Blütenpracht tatsächlich ist, wird mir erst vor der Haustür richtig klar. Blicke ich durchs Fenster, sind die Farben da draussen irgendwie eingetrübt. Die Scheiben sehen aus wie … nun ja, Schwamm drüber.

Gut, sind mir letzthin ein paar Ratschläge für eine effiziente Fensterreinigung unter die Augen gekommen. Wenigstens drei davon sind mir beim Querlesen halbwegs geblieben. Tipp 1: Wählen Sie einen trockenen Tag. Also kein motivierendes Glas Weisswein vor dem grossen Reinemachen – auch das Bier bleibt ungeöffnet. Das ist nachvollziehbar, denn auch ich weiss: Achtung vor der Todesfalle Haushalt! Ich will ja nicht angesäuselt vom Fenstersims in die Tiefe stürzen. Der Alkohol kommt also lediglich ins Reinigungswasser.

«Mir kommen gleich die Tränen.»

Gerade unverdünnter Spiritus helfe gegen hartnäckigen Schmutz. Oder – und da sind wir bei Tipp 2 angelangt: Versuchen Sie es mit einer halbierten Zitrone. Genau, wer will denn schon kärchern, wenn die Wunder wirkende Biowaffe im Kühlschrank bereitliegt. Schliesslich braucht's auch keinen Laubbläser, um den Balkonboden wieder blank zu kriegen. Also her mit der Zitrone, das ist eine saubere Sache – mir kommen gleich die Tränen.

Und Tipp 3: Das Nachpolieren mit zerknülltem Zeitungspapier bringt die Striemen zum Verschwinden. Und lässt meine feuchten Augen gleich wieder trocken werden. Als Medienschaffender mit Wurzeln vor dem durchdigitalisierten Social-Media-Zeitalter tröstet es mich ungemein, dass die guten alten Printprodukte eben noch einen ungeahnten Mehrwert haben. Oder bohnern Sie mit Ihrem Smartphone auf den Fensterscheiben rum? Eben. Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Frühlingsputz.

Thomas Kramer, Chefredaktor
thomas.kramer@birsforum.ch

roesch
stilvoll. modern.

Fast Outdoor

Gartenmöbel bei roesch…

Kettal

Minotti

Cassina

Alles unter einem Dach
Inspirierende Wohnwelten, HiFi/Multimedia, Küchenwelten, Badewelten und Gartenkonzepte auf 4600 m², 6 Etagen.

Möbel Rösch AG
Güterstrasse 210, 4053 Basel
www.roesch-basel.ch

Ich bin umsorgt
und sicher daheim.

Home Instead betreut Senioren individuell und zuverlässig zuhause, von wenigen bis 24 Stunden. Wir sind schweizweit führend und von Krankenkassen anerkannt. Gerne beraten wir Sie kostenlos.

Tel 061 205 55 77
www.homeinstead.ch

Home Instead®
Zuhause umsorgt

INHALT

46
GESEHEN!
IM TIERPARK LANGE ERLEN

36
KULTUR
JAZZFESTIVAL BASEL

24
SPORTPORTRAIT
VOLLEYBALLER BRUNO JUKIC

12 – 17
TAMARA WERNLI
«WIR FRAUEN SIND KEINE HILFLOSEN GESCHÖPFE»

INHALT

Editorial	Meister Proper putzt so sauber	3
Aufgelesen	News aus Basel	6
Sagen Sie doch mal	René Thoma über den «Vogel Gryff»	7
Community	Wettbewerb: Besuch bei Pro Specie Rara	10
Titelgeschichte	Tamara Wernli: Youtuberin und Kolumnistin	12
Engagiert	Hilfe im digitalen Dschungel	22
Sportportrait	Spitzenvolleyballer Bruno Jukic	24
Getestet	Ab auf den Vita-Parcours	26
Menschen	Zuhause auf dem Bruderholz: Karin Rey	34
Impressum		43
Kultur und Unterhaltung		
Auftakt	Jazzfestival Basel	36
Events & Tipps	Rock, Pop, Club, Jazz, Klassik, Theater, Ausstellungen	38
Rätselspass	Knobeln mit der ganzen Familie	44
Gesehen!	Menschen aus der Region	46
Empfehlungen		
Essen & Trinken	Für genussvolle kulinarische Momente	18
Rund ums Haus	Diese Spezialisten helfen weiter	28
Immobilien	Hausverkauf und mehr	31
Gesundheit	Gebären im Wandel der Zeit	32

Titel- und Editorialbild: Christian Jaeggi. Die nächste Ausgabe erscheint am 25. Mai 2021.

BARDAG
INDIVIDUELLER MÖBELBAU

BARD - ERLEBNISWELT IN MÜNCHENSTEIN

Mit individuellen Schränken, Küchen, Bädern und Büroeinrichtungen erfüllt der Münchensteiner Möbelhersteller seit über 65 Jahren individuelle Wohnträume.

Einen erstklassigen Überblick über die unzähligen Möglichkeiten verschafft die Ausstellung auf über 1000 Quadratmetern. Sie ist von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 17.00 Uhr (freitags bis 16.30 Uhr) geöffnet, am Samstag durchgehend von 10.00 bis 16.00 Uhr. Weitere Termine nach Vereinbarung.

Besuchen Sie unsere neue Website:
www.bard.ch

BARD AG Individueller Möbelbau
Dammstrasse 56 | CH-4142 Münchenstein
T. +41 61 416 90 00 | bard@bardag.ch

WWW.BARD.CH

AUFGELESEN

Foto: tok

Spaziergang durchs Bachletten-Quartier: Herr und Frau Pfau.

Ausgebüxt

Für einen Hingucker inklusive Verkehrsstau war das Pfauenpärchen aus dem Basler Zolli besorgt, als dieses am Ostermontag entlang der Rütimeyerstrasse auf und ab spazierte. Die exotischen Vögel sind laut Medienstelle öfters auf Erkundungstour, würden aber spätestens am Abend von alleine zu ihrem Schlafbaum bei der Elefantenanlage zurückfinden. Falls sich aber besorgte Anwohner melden oder die Tiere sich an einem gefährlichen Ort aufhalten würden, rücke der Tierpfleger aus. Schon wenn sie diesen von Weitem sehen, sei ihnen klar: Zeit, nach Hause zu gehen! tok

Genuss auf Bestellung

Foto: zVg

N'Joy! Food: Trang Nguyen (l.) und Vanessa Schmidt machen es möglich.

Die Küche ist seit jeher ihr liebster Platz: Vanessa Schmidt hat mit «Hey Man, Cook Mal!» ein Kochbuch für Single-Männer publiziert, Trang Nguyen gibt in ihrer Freizeit Kochkurse – jetzt haben die beiden Baslerinnen den Privatkoch-Service N'Joy! Food gegründet. Die Start-up-Unternehmerinnen können über www.njoyfood.ch bequem nach Hause bestellt werden, wo sie ein ausgewähltes Mehrgang-Menü zubereiten. Die Lebensmittel bringen sie selbst mit und klar: Nach dem Dessert wird der Herd wieder blitzblank poliert – und auch der Abwasch ist gemacht. *tok*

Um Himmels willen – eine Baslerin

Foto: ARD/Barbara Bauhedl

Fühlt sich wohl im Klosterwald: Emanuela von Frankenberg als Schwester Agnes.

Sie lebt als eine der letzten Nonnen im Kloster Kaltenthal in Niederbayern. Sie ist fürs Kochen zuständig, am liebsten sammelt sie aber Kräuter im Klosterwald oder pflegt ihren eigenen Garten. Die Baslerin Emanuela von Frankenberg (60) verkörpert seit 2002 die Nonne Agnes Schwandt in der deutschen Fernsehserie «Um Himmels willen». Aktuell strahlt die ARD die 20. und letzte Staffel der Erfolgsserie aus; als Schlusspunkt wird Kloster Kaltenthal wohl endgültig geschlossen. zen

Rückenschmerzen? Gerädert am Morgen?

Schmerzfrei schlafen. Stohler-Bett.

Das besondere Plus bei Stohler-Bett:
- Kostenlose, ganzheitliche Beratung durch Roland Stohler und Brigitte Frei, zertifizierte Liege- und Schlafberater, Ausbildung in Schmerztherapie nach LnB
- Körperausmess-Analyse im Kompetenzzentrum für gesunden Schlaf
- Auf Wunsch Beratung und Bettanalyse bei Ihnen zu Hause
- Schlaf-Gut-Garantie
- Kostenlose Nachbetreuung – auch nach Jahren
- Kostenlose Lieferung/Montage/Entsorgung

Nutzen Sie die Chance und lassen Sie sich persönlich und unverbindlich beraten.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin:
Telefon 061 821 53 95

Stohler Bett

Stohler Bett Pratteln
Hauptstrasse 32, 4133 Pratteln
T 061 821 53 95
www.stohler-bett.ch

SAGEN SIE DOCH MAL

Foto: Andreas Benz

René Thoma, Meister der Drei Ehrengesellschaften Kleinbasels, grüsst den Wild Maa, das Wappentier der Ehrengesellschaft zur Hären.

«WENN DIE WELT WILL, DANN KÖNNEN WIR UNGLAUBLICHES ERREICHEN»

Sagen Sie doch mal … In dieser Rubrik stellen sich Persönlichkeiten aus der Nordwestschweiz den Fragen von Basel aktuell. In dieser Ausgabe antwortet der diesjährige Vorsitzende Meister der Drei Ehrengesellschaften Kleinbasels, René Thoma. Er musste den «Vogel Gryff» definitiv absagen.

Herr Thoma, nachdem der «Vogel Gryff» vom Januar auf Ende April verschoben wurde, mussten Sie das älteste Brauchtum der Schweiz für dieses Jahr ganz absagen. Wie gross ist der Schmerz?
René Thoma: Das war schon emotional, denn wir kämpften lange um eine Durchführung und haben dafür alle erdenklichen Schutzkonzepte erstellt. Leider umsonst. Aber ich bin ein Mensch, der vorwärts schaut; für mich ging es immer um das Ob, nicht das Wie. Nun müssen wir das Beste daraus machen.

Und was wäre dieses Beste?
Wir müssen das Ganze doch in Relation setzen. Für uns Kleinbasler ist der «Vogel Gryff» der höchste Feiertag, aber der restlichen Welt ist er ziemlich egal. Und wir haben grössere Probleme, auf der Welt und in Basel. Was mich wirklich beschäftigt, ist, wie wir das Geld zusammenbekommen, mit dem wir hilfsbedürftige Menschen und Institutionen in unserem Stadtteil unterstützen. Auch dank der Ueli-Sammlung am «Vogel Gryff» können wir jährlich bis gegen 90 000 Franken zum Beispiel für Bons für Kleider und Schuhe an Bedürftige abgeben. Das ist viel wichtiger, als dass wir auf unser Gryffe-Mähli verzichten müssen.

Gibt es also eine alternative Sammlung?
Traditionell erhält jedes Mitglied der Drei E ein «Bhaltis» am Gryffe-Mähli. In diesem Jahr bringen wir allen Gesellschaftsbrüdern diese «Bhaltis» nach Hause. Dabei sammeln wir für die Vergabungen.

Sie hatten Ihren Rückzug als Meister der Ehrengesellschaft zur Hären vor längerer Zeit angekündigt. Die Meisterrede wäre Ihr würdiger Abschied gewesen. Fuchst Sie das?
Wenn man es in zwölf Jahren als Meister nicht geschafft hat, seine Themen zu setzen, dann hätte diese letzte Rede auch nicht mehr geholfen. Ausserdem muss ich meinen Kopf nicht in der Zeitung sehen; für mich steht die Sache im Mittelpunkt, und das ist der «Vogel Gryff», die schönste Sache der Welt.

Fotos: Mimmo Musci

Seine letzte Meisterrede konnte René Thoma nicht mehr halten.

Haben Sie nicht mit dem Gedanken gespielt, noch eine Amtszeit als Vorsitzender anzuhängen?
Nein, das war kein Thema. Die Jungen müssen nachrücken, Erneuerung ist etwas vom Wichtigsten, das es gibt – vor allem bei einer jahrhundertealten Tradition wie dem «Vogel Gryff».

Hatten Sie Ihre Meisterrede bereits verfasst?
Ich wusste genau, was ich gesagt hätte, aber geschrieben war sie nicht. Ich sammle dafür übers ganze Jahr Zeitungsartikel und mache mir Notizen. Mein Thema war ja «Mir göhn muetig voraa», das entspricht meiner Persönlichkeit; ich sehe immer Chancen, nicht Schwierigkeiten.

Sie haben eingangs erwähnt, etliche Schutzkonzepte erstellt zu haben. Wie gross war der Organisationsaufwand im Vorfeld?
Wir hatten den ganzen «Vogel Gryff» dreimal komplett durchorganisiert. So viel Aufwand, das kann ich Ihnen sagen, haben wir noch nie betrieben. Unsere Schutzkonzepte umfassen mehrere Ordner. Das Gryffe-Mähli hätten wir in Sektoren unterteilt, sodass im Ansteckungsfall immer nur die Personen einzelner Tische in Quarantäne hätten gehen müssen. Die Tänze hätten in Hinterhöfen stattgefunden, damit nicht zu viel Publikum zusammenströmt, der Spielchef hatte dafür mehrmals alles durchgerechnet, Abstände ausgemessen, es war wirklich alles durchdacht, und das gleich mehrfach … doch am Ende war es umsonst.

Ist die Absage eigentlich ein Novum in der langen Geschichte des «Vogel Gryff»?
Nein, es gab schon mehrere Absagen, etwa während der Kriegsjahre. Auch zu Verschiebungen war es früher schon gekommen. Und obwohl der Anlass ja nichts mit der Fasnacht zu tun hat, fiel er auch schon mit der Fasnacht zusammen.

Sind andere Anlässe geplant, damit die Öffentlichkeit die Drei Ehrengesellschaften trotz abgesagtem «Vogel Gryff» auch in diesem Jahr wahrnimmt?
Wir sind eigentlich immer aktiv und haben zum Beispiel gerade die Gruppe «Aussenwirkung» gegründet, die nun Ideen ausarbeiten soll. Zurzeit wird ein neuer Film zum «Vogel Gryff» erstellt, und wir haben am 24. April ein Märchen auf CD herausgegeben: «Es glopfd dr Gryff – diryff diff diff». Aber wir wollen – nach aussen – auch keine Ganzjahresgruppe werden. Die Ursprünge des «Vogel Gryff» sind militärisch, er diente der Waffeninspektion und der Rekrutierung für die Wehrdienste zur Sicherung unseres Stadtteils. Beides findet für Militärdienstleistende ja auch heute lediglich einmal im Jahr statt.

Der «Vogel Gryff» lebt auch von seinen Ehrengästen. Wer hätte dem Kleinbasel in diesem Jahr die Aufwartung gemacht?
WEF-Direktor Klaus Schwab wäre hier gewesen, er hätte sicher viel zu sagen gehabt. Das ist sehr schade, denn es war dank der Verschiebung eine einmalige Chance. Er wird nächsten Januar sicher nicht nach Basel kommen können, das WEF findet ja zeitgleich statt. Moderator Rainer Maria Salzgeber hätte den Sportbereich abgedeckt, solange Roger Federer ja noch Tennis spielt. Auch Daniel Koch hätten wir zu Gast gehabt, und natürlich Karin Niederberger.

Die oberste Jodlerin der Schweiz musste gerade das Eidgenössische Jodlerfest in Basel absagen …
… und diese Absage schmerzt noch viel mehr als unsere. 150 000 Besucher wären nach Basel gekommen, so etwas kommt nicht so schnell wieder. Der «Vogel Gryff» hingegen wird 2022 wieder stattfinden.

Wie zuversichtlich sind Sie bezüglich der Durchführung kommendes Jahr?
Ich schreibe gerade diverse Jahresberichte und hätte nie und nimmer gedacht, dass sich diese noch einmal um Corona drehen würden. Aber aus heutiger Sicht bin ich überzeugt, dass der «Vogel Gryff» am 27. Januar 2022 stattfinden wird, nicht zuletzt wegen der Impfkampagne. Die Pandemie zeigt uns, zu was wir fähig sind. Sie lehrt uns: Wenn die Welt will und die Wissenschaft zusammenarbeitet, dann können wir Unglaubliches erreichen. Dass wir nach so kurzer Zeit einen Impfstoff haben, ist doch eine Wahnsinnsleistung!

«Ich bin ein Mensch, der vorwärts schaut.»

Apropos Corona: In einer Art Wellenbewegung wird ja auch die Öffnung der Drei E für Frauen gefordert. Wie ist der aktuelle Stand?
Ja, das kommt wie die Coronawellen, nur in anderer Frequenz. Um es kurz zu machen: In den gesellschaftspolitischen Grundsätzen der Drei E steht, dass sich die Gesellschaften für Frauen öffnen, wenn das die Mehrheit der Gesellschaftsbrüder wünscht. Aber bis dahin wird wohl noch viel Wasser den Rhein hinabfliessen.

Hat denn jemals eine Frau eine Aufnahme beantragt?
Das ist es ja genau: Nein, bis heute nicht. Darum ist das Ganze für mich auch eine Art Zwängerei. Ich kenne keine Frau in meinem Umfeld – und jenem meiner Gesellschaftsbrüder –, für die das ein Thema wäre. Sie gönnen es uns und sagen, wir müssten uns das auf jeden Fall bewahren.

Und wie sehen Sie das persönlich?
Ich investiere viel meiner Zeit in freiwilliges Engagement. Dabei nehme ich mich aber lieber der richtigen Probleme an. Basel hat etwa 200 Obdachlose; darum müssen wir uns kümmern.

Interview Lucas Huber

ZUR PERSON

René Thoma, 63, ist seit zwölf Jahren Meister der Ehrengesellschaft zur Hären und 2021 Vorsitzender Meister der drei Ehrengesellschaften Kleinbasels. Der Maschinenbauingenieur ist seit 2015 Geschäftsführer der Wohnbau-Genossenschaft Nordwest (wgn), der grössten ihrer Art in der Region.

Er ist Gründer und Präsident der Förderplattform «Innovation Basel», hilft als geschulter Freiwilliger beim Angebot «Offenes Ohr» im Basler Münster mit und leitete über 80 Jugendlager. Aneinandergereiht, rechnet er vor, ergäben sich daraus drei komplette Lebensjahre.

Seine grosse Leidenschaft ist der Fussball und dabei vor allem die Jugendarbeit. Beim BCO Alemannia Basel war er nicht nur Spieler, sondern auch Trainer und Präsident. Die Bürgergemeinde der Stadt Basel ehrte ihn 2001 als ersten mit dem «Kischtli-Bryys» für Freiwilligenarbeit mit Jugendlichen.

Erfolgreich Immobilien verkaufen!

Hallo, mein Name ist Emil Salathé

www.bestesEigenheim.ch | info@bestesEigenheim.ch | 061 701 44 44 | Baselstrasse 94 | Arlesheim

Verkauf Schätzung Vermietung Verwaltung Renovation

IHR IMMOBILIENMAKLER FÜR BASEL & REGIO

SIGNUM AG
Hauptstrasse 50
4102 Binningen

Kontakt:
Markus Suter

061 426 96 96
www.signum.ch

SIGNUM
RUND UM IMMOBILIEN

COMMUNITY

Glückliche Gewinner

Regelmässig verlosen wir Konzerttickets, Bücher und vieles mehr. Die Redaktion bedankt sich bei allen Leserinnen und Lesern für die rege Teilnahme an unseren Aktionen und Wettbewerben und gratuliert den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinnern.

3 CDs «Two of a Kind» von Bo & Ronja Katzman
Doris Antener, Blauen
Jacqueline Buxtorf, Ettingen
Benno Hueber, Röschenz

3 Bücher «550 Jahre Basler Herbstmesse»
Andreas Christen, Erlinsbach
Jennifer Ensner-Meier, Münchenstein
Andrea Meier, Gempen
Stephan Rymann, Therwil
Stephan Zbinden, Reinach

3 Magazine «Big City Life», Cartoonmuseum Basel
Felicitas Bennet, Allschwil
Benedikt Scherrer, Basel
Silvia Wymann, Binningen

Schreiben Sie uns

Liebe Leserin, lieber Leser
Was gefällt Ihnen an Basel aktuell, worüber haben Sie sich gefreut, was vermissen Sie und was können wir noch besser machen? Gerne lassen wir uns inspirieren, damit diese Zeitschrift noch lesenswerter wird. Ihre Meinung ist uns wichtig! Wir freuen uns über Ihre Anregungen per Post oder E-Mail. Bitte beachten Sie, dass Zuschriften ohne genaue Namens- und Adressangaben nicht berücksichtigt werden können.

BirsForum Medien GmbH, Basel aktuell,
Malsmattenweg 1, 4144 Arlesheim
redaktion@baselaktuell.com

Foto: zVg

Umrahmt von Zierpflanzen gedeihen im Buuregarten unzählige Gemüsesorten aus dem Pro-Specie-Rara-Fundus.

EINTAUCHEN IN DIE WELT VON PRO SPECIE RARA

Von der Kerbelrübe bis zum Barthuhn: Seit bald 40 Jahren setzt sich Pro Specie Rara für den Erhalt alter Kulturpflanzensorten und Nutztierrassen ein. Lernen Sie diese am 8. Juni auf einer exklusiven Führung mit Basel aktuell besser kennen.

1982 in St. Gallen gegründet, hat sich die Stiftung Pro Specie Rara zum Ziel gesetzt, die genetische und kulturhistorische Vielfalt der Kulturpflanzen und Nutztiere für künftige Generationen zu erhalten und zu pflegen. Gerade in Zeiten einer modernen Hochleistungslandwirtschaft, die sich auf vergleichsweise wenige Pflanzen und Tiere konzentriert, ist der Erhalt der vielfältigen Eigenschaften alter Arten, Sorten und Rassen von grosser Bedeutung. Damit wird ein breiter Genpool aufrechterhalten, auf den zurückgegriffen werden kann – falls dies wegen plötzlich auftretender Krankheiten, Klimaveränderungen oder neuen Konsumentenbedürfnissen vonnöten ist.

Von falschem Safran und Fehkaninchen

Seit Ende 2012 liegt der Hauptsitz von Pro Specie Rara in Münchenstein – und zwar in den Merian Gärten in Unter Brüglingen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Park im Grünen. Im dort angelegten und frei zugänglichen «Buuregarten» gedeihen unzählige Gemüsesorten, viele davon werden hier auch vermehrt. So blühen hier Pastinaken, Salate und Fenchel, die Bohnen trocknen an den Pflanzen und Rettich und Radiesli schiessen ins Kraut und bilden kleine Samenschoten – das sind ungewöhnliche Anblicke, aber für die Samengewinnung unabdingbar, wie wir an dieser spannenden Führung erfahren werden. Im Juni werden wir uns an den Kugelblüten von Lauch und Zwiebeln erfreuen können. Zudem werden wir erfahren, wie Linsen und Kichererbsen wachsen, was falscher Safran und Neuseeländerspinat sind – und wir lernen weisse, grüne und gelbe runde Gurken kennen. Umrahmt wird der Gemüsegarten von zahlreichen Dahlien- und weiteren ein- und mehrjährigen Zierpflanzensorten, natürlich ebenfalls aus dem Pro-Specie-Rara-Fundus.

Lehrreiche Führung, ungewöhnliche Anblicke

In der Beerensammlung, gleich neben dem Gemüsegarten, wachsen rund achtzig alte Beerensorten und in der Obstsammlung sind sogar 400 Pro-Specie-Rara-Obstsorten abgesichert. Auch tierisch haben die Merian Gärten einiges zu bieten: Hier leben Bündner Oberländerschafe, Schweizer Fehkaninchen, Schweizerhühner und Appenzeller Barthühner – natürlich auch alles alte, vom Aussterben bedrohte Rassen. Auch diese werden wir auf der lehrreichen wie kurzweiligen Führung kennenlernen.

Thomas Kramer

8 x 2 Plätze zu gewinnen

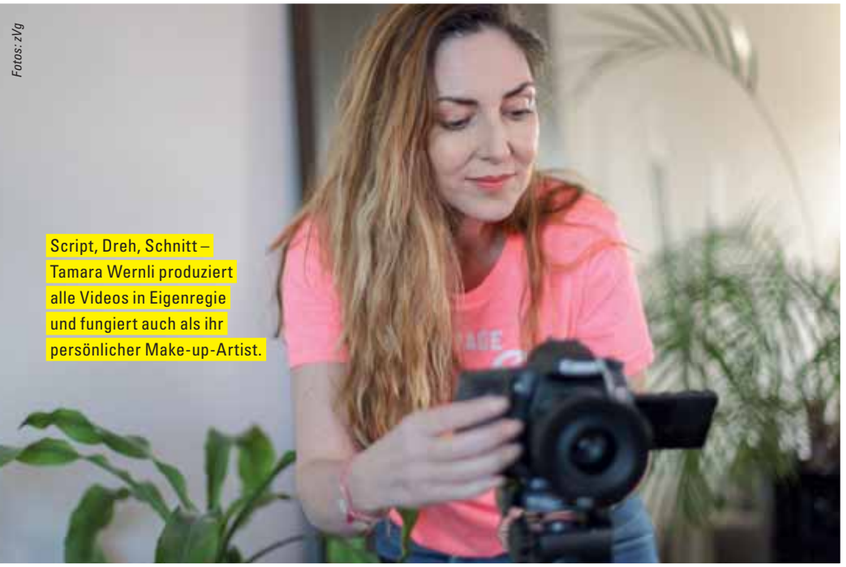
Basel aktuell lädt acht Leserinnen und Leser mit Begleitung zu einem exklusiven Rundgang durch die Welt von Pro Specie Rara in den Merian Gärten ein. Die Führung findet statt am Dienstag, 8. Juni 2021, beginnt um 18.30 Uhr und dauert rund eine Stunde. Sie möchten das nicht verpassen? Dann machen Sie mit unter www.baselaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Pfingstmontag, 24. Mai. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

Tamara Wernli

«WIR FRAUEN SIND KEINE HILFLOSEN GESCHÖPFE»

Tamara Wernli ist seit 22 Jahren selbstständige Medienschaffende. Und dabei zur Marke geworden. Sie steht für spitze Stilettos und eine noch spitzere Meinung. Eine Selfmade-Woman, die für sich selbst und ihr Geschlecht keine Extrawurst erwartet.

Text Thomas Kramer, Fotos Christian Jaeggi



Fotos: zVg

Script, Dreh, Schnitt – Tamara Wernli produziert alle Videos in Eigenregie und fungiert auch als ihr persönlicher Make-up-Artist.

Foto: Dominique Plüss

Kennt die Basler Prominenz: Hier mit Sängerin Nubya, die sie kürzlich für die Basler Ausgabe des Gastromagazins «Fine to dine» zum Interview getroffen hat.

Für ihre Arbeit als Kolumnistin und Youtuberin wurde Wernli 2019 mit dem «Liberal Award» der Jungfreisinnigen Kanton Zürich ausgezeichnet.

Wenn sich Tamara Wernli auf ihrem gleichnamigen Youtube-Kanal dem «Corona-Moral-Test» stellt, in der «Weltwoche» gegen die Gender-Sprache anschreibt oder in einem TV-Talk die Männerwelt gegen linksfeministische Frauenrechtlerinnen verteidigt, kann man sich über eines sicher sein: An ihrer Person und noch mehr an ihrer Meinung scheiden sich die Geister. Etwa dann, wenn sie Positionen vertritt, die nicht in jedem Punkt mit dem modernen Feminismus im Einklang stehen.

#MeToo hat den Bogen überspannt

Gleichberechtigung der Geschlechter? Für Tamara Wernli kalter Kaffee. «Klar, gibt's da und dort noch Verbesserungspotenzial, aber die Generation vor mir hat Gleichberechtigung längst erkämpft, das Patriarchat ist längst überwunden.» Das Problem sei, dass einige Frauen heutzutage Chancengleichheit mit Ergebnisgleichheit verwechseln, gibt Wernli zu bedenken und kommt auf die #MeToo-Bewegung zu sprechen. Deren Anliegen hält sie im Kern für wichtig. Sexuelle Übergriffe und sexualisierten Machtmissbrauch verurteilt sie scharf. Problematisch hingegen sei, wie einzelne Männer vorverurteilt und noch vor einem richterlichen Schuldspruch an den Netzpranger gestellt werden. In diesem Punkt habe #MeToo den Bogen überspannt. Das Resultat: Der Umgang zwischen den Geschlechtern ist verkrampfter geworden. «Ich kenne Männer, die getrauen sich nicht mehr, mit einer Frau alleine in den Lift zu steigen oder eine Sitzung zu zweit in einem geschlossenen Raum abzuhalten.»

Foto: Gabriel Hill

Nicht geeignet für schnell beleidigte Gemüter: Tamara Wernli kommentiert mit einer liberalen Haltung aktuelle Gesellschaftsthemen.

Zwar hat auch Tamara Wernli schon unschöne Erfahrungen gemacht. Nie würde sie deswegen alle Männer über den gleichen Kamm scheren. «Ich kategorisiere einen Menschen nicht nach Geschlecht, Alter, Hautfarbe oder sexueller Ausrichtung, sondern beurteile ihn nach seinem individuellen Verhalten», stellt sie klar und dreht den Spiess um: «Nicht alle Frauen sind Opfer und nicht jeder Mann ist ein Täter.» Generell habe der Zeitgeist die «weibliche Opfermentalität» zu sehr befördert – und das geht ihr gegen den Strich. «Wir Frauen sind keine hilflosen Geschöpfe, wir können uns sehr gut wehren.»

Liberal – und mit einem Augenzwinkern

Die Geschlechterfrage, übersteigerte Political Correctness, die heuchlerische Doppelmoral selbsternannter Autoritäten und Besserwisser: Es sind gesellschaftliche Reizthemen, die Tamara Wernli umtreiben, über die sie ihre Meinung aus einem liberalen Blickwinkel kundtut – überspitzt, polemisch, oft mit einem Augenzwinkern versehen. Neuerdings auch beim «Nebelspalter». Auf der Onlineplattform der auf rechtsbürgerlichen Kurs getrimmten Satirezeitschrift lädt Wernli seit Mitte März unter dem Titel «Die Tamara Show» jeden Samstag ein neues Video hoch.

Beim «Nebelspalter» trifft sie mit dem Verleger Markus Somm auf einen guten Bekannten. Der ehemalige Chefredaktor der Basler Zeitung bot ihr 2015 regelmässig Platz für einen Kommentar und verhalf ihr zum Aufstieg in die illustre Autoren-Liga. «Tamaras Welt» hiess die Kolumne, welche das Image von Tamara Wernli schlagartig veränderte. Einst bei Telebasel als Newsmoderatorin belächelt, später wegen Promi-Sendungen wie «Tamara uff Bsuech» oder «Kochen im Schloss» als Klatschtante unterschätzt, wurde sie im linksgrünen Basel über Nacht zum roten Tuch. Das hat sich akzentuiert, als sie 2018 die Tageszeitung verliess und als Kolumnistin zur «Weltwoche» wechselte. Dort besetzt sie seither die letzte Seite, die sie sich in harten Verhandlungen mit Chefredaktor Roger Köppel ausbedungen hat.

Deutsch und männlich

Vor drei Jahren startete Tamara Wernli auch als Youtuberin. Ihr Antrieb bis heute: «Ich will eine andere Sicht auf die Dinge geben. Und ich möchte in erster Linie unterhalten.» So bespielt sie ihren eigenen Kanal mit Kommentaren, Interviews oder satirisch eingefärbten Sketches. Dahinter steckt viel Arbeit. Schon bei Telebasel hat sie ihre Sendungen nicht bloss moderiert, sondern auch konzipiert und die

nötigen Sponsorengelder zusammengetragen. Auch heute scheut sie keinen Aufwand. In ihrem Homestudio entstehen wöchentlich ein bis zu zwei Videos, wobei sie mitunter in verschiedene imaginäre Rollen schlüpft – etwa in die Genderbeauftragte Tabea Hacklberger-Schöll, die Klima-Aktivistin Paloma Flotte oder gleich in mehrere Marketing- und Kommunikationsspezialistinnen eines Auto-Herstellers. Recherche, Script, Dreh, Schnitt – alle Beiträge entstehen in kompletter Eigenregie. Natürlich ist sie auch ihr eigener Style- und Make-up-Artist.

Mit den Videos hat Tamara Wernli von Beginn weg auf den gesamten deutschsprachigen Markt gezielt. Wenn man die Kommentare von den Hans-Rüdigern, Jochens und Svens liest, wird deutlich: Ihre digitale Fangemeinde spricht hochdeutsch – und ist männlich. Das trifft auf 80% ihrer heute 65000 Abonnenten zu, bestätigt sie. Anhand der Rückmeldungen auf ihre Kolumnen vermutet sie indes, dass viele Frauen so denken wie sie und sagt schmunzelnd: «Viele dieser Frauen haben mich leider noch nicht bei Youtube entdeckt.»

Aufstehen, Krönchen richten, weitergehen

Wer polemisiert wie Tamara Wernli – «man muss heute laut sein, sonst wird man überhört» –, der wird zwangsläufig auch kritisiert. Gerade von den Medien ist sie es gewohnt, hart angefasst zu werden. Ihre «Nebelspalter»-Premiere wurde von SRF als «peinliche One-Woman-Show» hingestellt, während ihr die Basellandschaftliche Zeitung satirisches Potenzial attestiert. Gerade den Nörglern hält sie entgegen: «Macht doch ein besseres Produkt!» So steht Tamara Wernli auch für Ausdauer und Beharrlichkeit, einen eingeschlagenen Weg auch bei starkem Gegenwind weiterzugehen. Verbiegen lassen will sie sich nicht und sagt: «Auf die Haltung kommt es an.»

Haltung bewies sie auch, als sie in ihrer eigenen Sendung «CinéBâle» Opfer einer Satire wurde. Zu Gast war Viktor Giacobbo, der ihr im intimen Gespräch ein vermeintlich privates Geheimnis preisgab: Er würde sich zu Hause mit Hingabe der japanischen Kunst des Blumenarrangierens widmen. Ein offensichtlicher Scherz, was sie in der Interviewsituation nicht realisierte. Als Produzentin hätte sie die Szene einfach rausschneiden können. Sie tat es nicht und liess ihren vielleicht peinlichsten Moment ihrer Journalistenkarriere über den Sender gehen. Aufstehen, Krönchen richten, weiterlaufen. Auch das ist Tamara Wernli. Oder wie sie es formuliert: «Ich bin ein Stehauf-Männchen.»

Spielerin aus Leidenschaft

So bleibt Tamara Wernli stets in Bewegung, geistig durch ihre Arbeit, körperlich dank Pablo, ihrem katalanischen Schäferhund, mit dem sie gerne in den Wäldern um Basel herum einen Spaziergang unternimmt. Begleitet wird sie von ihrem Ehemann, mit dem sie in einer Basler Agglomerationsgemeinde lebt. Seit elf Jahren sind sie ein Paar, vor fünf Jahren haben sie geheiratet. «Nicht wegen der Karriere, ich bin einfach nicht so der Muttertyp», sagt Wernli, warum sie kinderlos geblieben ist. Dafür ist sie leidenschaftliche Spielerin. Poker, Schach und Video-Games machen ihr den Kopf frei. Namentlich das Online-Shooter-Game «Call of Duty» hat es ihr seit Teenager-Tagen angetan. Sie liebt es, mal in einen männlichen, mal in einen weiblichen Avatar zu schlüpfen. Wenn meine Mitspieler wüssten, dass sie mit einer Oma rumballern!», lacht die 48-Jährige und tut das auch, wenn man sie auf ihr Alter anspricht. «Wer weiss», sagt sie, «vielleicht mache ich in ein paar Jahren ja Videos mit Schmink-Tipps für Frauen ab 40.»

Gehört zur Familie: Der katalanische Schäferhund Pablo ist Tamara Wernlis treuer Begleiter.

Foto: zVg

Süchtig nach «Call of Duty»: Seit Teenager-Jahren ist Tamara Wernli begeisterte Zockerin.

Foto: zVg

ZUR PERSON

Tamara Wernli ist 1972 geboren und in Basel aufgewachsen. Von 1994 bis 1999 lebte sie in den USA, wo sie eine Ausbildung als Schauspielerin und Marketingplanerin absolvierte. Zurück in Basel gründete sie mit der Tamara Wernli Media ihre eigene Firma. Ab 1999 war sie als Newsmoderatorin bis Mitte 2018 eines der Aushängeschilder bei Telebasel und steuerte mit «CinéBâle», «Tamara uff Bsuech» und «Kochen im Schloss» selber produzierte Sendungen bei. Bei der Basler Zeitung schrieb sie ab 2015 in der Rubrik «Tamaras Welt» wöchentliche Kolumnen, wechselte Ende 2018 als Kolumnistin zur Weltwoche und lancierte einen eigenen Youtube-Kanal. Heute arbeitet sie als selbstständige Kolumnistin, Autorin, Referentin und Video-Creatorin. An der Open University Milton Keynes (UK) schloss sie 2020 ein berufsbegleitendes Geschichtsstudium mit dem Bachelor ab.

Fashion Victim: Tamara Wernli liebt es, ihre weiblichen Seiten auszuleben.

Köstliche Tipps
für genussvolle kulinarische
Momente.

ENDLICH!

Zwar ist das BAG-Damoklesschwert noch nicht ganz verschwunden, aber wir sind sehr optimistisch und sagen: «Ab in die Beiz». Nur, wer bleibt übrig? Wer hat überlebt nach Monaten des Berufsverbots, nach versprochener unbürokratischer Unterstützung – und (noch) fehlender oder zu spät eingetroffener Hilfeleistung? Covid-19 hat aufgezeigt, wie unsinnig hoch die Mieten vieler Restaurants sind und wie viele Wirte tagtäglich ihren persönlichen Hochseilakt ohne Netz wagen. Es ist Zeit, dass wir nicht nur palavern, sondern solidarisch handeln und in die Wirtschaft gehen. Nicht für den günstigen Tagesteller, nein, täglich, für den Aperitif und wöchentlich für die opulente Tafel mit Freunden, der Familie und den Erbtanten. Wir werden nicht nur ein Glas trinken, sondern gleich zwei Flaschen und unseren lieben Kleinen spendieren wir die Blöterli-Limo und vergessen das mit dem Gratissirup. Wir reden, lachen und geniessen auf der Terrassen- oder in der Garten-Beiz. Egal, ob's regnet oder schneit. So geht das unter Freunden, und die Wirte (ja, schon klar, nicht alle) sind doch unsere Freunde. Das Spiel mit den Aktien, die neue Gartenbepflanzung, das stärkere Auto, die klangvollere Stereoanlange und, und … das kann doch alles noch warten. Die Beizen können es nicht. Gehen wir also hin, mit Appetit, Durst und Geld zu Carla, Anna, Sabine, Doris, zu Urs, Luigi, Daniel und Stefan, zu Monsieur Schaffter und Madame Moser und freuen uns gemeinsam über ein Stück wiedergewonnene Freiheit.

Martin Jenni

Foto: Christian Jaeggi

UNSER GASTRO-TIPP

Grossbasel

- **Solo 21**
  www.solo21.ch
  Tipp: Im lauschigen Garten bei einer Runde Schnittchen die Frühlingssonne spüren.
- **Löwenzorn**
  www.loewenzorn-basel.ch
  Im luftigen Hofgarten an den ausgebackenen Kutteln knabbern und den Puls der Stadt fühlen.
- **Invino-Weinbar**
  www.invino-basel.ch
  Ein sympathischer Entspannungs-Hotspot für ein Glas oder zwei mitten in der Stadt.
- **Trois Rois**
  www.lestroisrois.com
  Wer auf Nummer sicher gehen will, reserviert sich ein Doppelzimmer mit Blick auf den Rhein, zelebriert den gepflegten Aperitif an der Hausbar und setzt sich danach in der Brasserie zu Tisch.

Kleinbasel

- **Matt&Elly**
  www.matt-elly.com
  Tipp: Wenn fleischlos gut essen, dann hier, wobei die Fleischtiger nicht darben müssen. Dazu das hauseigene Bier im urbanen Garten. Passt.

Baselbiet

- **Bad, Schönenbuch**
  www.bad-schoenenbuch.ch
  Tipp: Hin zum vegetarischen Überraschungsmenü auf die schöne Terrasse.
- **Predigerhof, Reinach**
  www.prediger-hof.ch
  Tipp: Der Spaziergang durch die endlosen Weiden fördert den Appetit auf die Lammhaxe.
- **Villa 27, Sisach**
  www.villa27.ch
  Tipp: Den Nachmittag im Garten bei Kaffee und Kuchen verbummeln.
- **Ochsen, Oltingen**
  www.ochsenoltingen.ch
  Tipp: Das Angebot ist klein und gut, der Flammkuchen unwiderstehlich. Für Zwischendurch oder zum Aperitif unter freiem Himmel mitten im Dorf.

Schwarzbubenland

- **Dornacherhof**
  www.dornacherhof.com
  Tipp: Wenn wir im Moment nicht nach Italien reisen können – dann lassen wir uns für eine gute Italianità im Garten des «Dornacherhofs» nieder.

Gemütliche Terrasse im Hinterhof der Fischerstube

Seit 2019 kennt man Fabian Rutishauser als neuen Gastgeber der Fischerstube. Der Führungswechsel hat dem Restaurant frischen Wind verliehen. Das Lokal im Kleinbasel ist bekannt für das legendäre Ueli Bier und die feine Küche. Liebhaber von Wiener Schnitzel, Cordon Bleu und Rehmedaillon, aber auch Vegetarier und Veganer kommen auf ihre Kosten. Die Terrasse mit der ausser-gewöhnlich gemütlichen Atmosphäre ist unter der Woche ab 16 Uhr sowie Samstag und Sonntag ab 12 Uhr offen.

Restaurant Fischerstube
Rheingasse 45, 4058 Basel
info@restaurant-fischerstube.ch
www.restaurant-fischerstube.ch

RESTAURANT FISCHERSTUBE

Fein essen im idyllischen Hofgarten

Das Restaurant Löwenzorn begrüsst Sie im wunderschönen Hofgarten. Neben den Klassikern Lääberli mit Rösti, Cordon Bleu, Wiener Schnitzel, Chicken Curry und vegetarischen Gerichten geniesst man jetzt saisonale Spezialitäten wie Artischocken mit Vinaigrette. Neu auf der Karte stehen Köstlichkeiten wie pochiertes Ei auf warmem Mönchsbart, Brunnenkresse mit gerösteten Baumnüssen und vieles mehr. Reservierung empfohlen.

Restaurant Löwenzorn
Gemsberg 2/4, 4051 Basel
www.loewenzorn-basel.ch
Mo–Do 11–14, 16.30–23 Uhr
Fr 11–14, 16.30–23 Uhr
Sa 12–23 Uhr, So 14–22 Uhr

LÖWENZORN RESTAURANT

UELI BIER
Primavera
5,2 % VOL.
NATURTRÜB
BRAUEREI FISCHERSTUBE SEIT 1974

Ueli Primavera ist eine helle Spezialität.
Seine frühlingshafte Frische verdankt das Bier
dem Polaris-Hopfen und einem alten Brauverfahren.
So bringen wir Tradition und Neues zusammen.

Ein Schluck Basel.
www.uelibier.ch

SWISS BEER AWARD 2019/20

Genuss und Erholung im Innenhof

Ab Donnerstag, 29. April ist der Innenhof des Volkshauses im Kleinbasel für alle Gäste geöffnet. Geniessen Sie im lauschigen Innenhof einen Lunch mit ausgewählten Spezialitäten des Hauses. Wir verwöhnen Sie mit Klassikern aus der Bar wie Clubsandwich, Rindstatar, Trüffelpasta, Beyond Burger, Croque Monsieur und einigem mehr! Vorerst ist die Crew des Volkshauses von Donnerstag bis Samstag ab 12 Uhr für Sie da. Sobald die Temperaturen es erlauben, bedienen wir Sie auch gerne abends.

Volkshaus Basel
Rebgasse 12–14, 4058 Basel
Tischreservation: 061 690 93 00
www.volkshaus-basel.ch

VOLKSHAUS BASEL

Innenarchitektin Hannah Mez, Einrichtungsplanerin Janka Hirler und Innendekorateur Ciro De Simone (v.l.) haben viele Ideen für die Gartengestaltung.

Die Geschäftsinhaberinnen Isabella Giger (r.) und Ursula Mauthe auf den bequemen Sesseln des Labels *Cane-line*.

Fotos: Cedric Blach

PERFEKTE MÖBEL FÜR IHR GARTENPARADIES

Vom Allwettermöbel mit handgewobenem Geflecht bis zum klassischen «Spaghetti-Sessel»: Mit den richtigen Gartenmöbeln und einer professionellen Beratung verwandelt Toni Müller Ihren Garten in ein Wohlfühlparadies.

Das Einrichtungshaus Toni Müller ist seit Jahrzehnten der Inbegriff für perfekte Wohnkultur – sei es drinnen oder draussen. Passend zur Saison präsentieren die Spezialisten von Toni Müller wunderbare Möbel für ein exzellent eingerichtetes Gartenparadies. Sehr bequem sind etwa die Allwettermöbel des dänischen Labels *Cane-line* mit handgewobenen Geflechten und Materialien, die Jahrzehnte halten. Zeitlose Farben wie blasse Grautöne und Anthrazit sind bei Gartenmöbeln sehr en vogue, aber es darf auch mal ein lautes Rot dabei sein. Passende Accessoires wie Kissen oder Decken zum Einkuscheln stehen ebenso bereit wie Laternen und sogar kleine Outdoor-Küchen.

Es lebe die Langlebigkeit

Gross ist die inspirierende Auswahl bei Toni Müller, wobei die Nachhaltigkeit im Vordergrund steht. Das italienische Label *Roda* überzeugt mit langlebigen Möbeln aus Holz, Schnüren und schönen Stoffen. «Die netzbespannten Liegen von *Pfalzberger* aus Basel halten eine Ewigkeit», bringt Inhaberin Isabella Giger eine weitere Idee ins Spiel. *emu*, ein anderes Label aus Italien, trumpft mit funktionalen Auszugstischen und Stühlen aus Metall und in zurückhaltenden, starken Farben auf, während die Schweizer Qualitätsmarke *embru* mit Metalltischen und so genannten «Spaghetti-Sesseln» vertreten ist. Letztere sind wieder im Trend – umso mehr, weil ihre PVC-Kordeln auswechselbar und in diversen Farben erhältlich sind.

Wie viel Platz brauchen Sie im Garten zum Sitzen? Wollen Sie auch liegen? Braucht es Platz für Gäste? Bei Toni Müller erarbeiten Innenarchitekten, Einrichtungsplanerinnen, Montageschreiner, Innendekorateure und Designerinnen für Farben und Licht die beste Lösung für eine Gartenoase, die genau Ihren Bedürfnissen entspricht. «Wir beraten unsere Kundinnen und Kunden im Geschäft und auch zuhause», erklärt Inhaberin Ursula Mauthe. Zum Service gehört auch die Zusammenarbeit mit den Profis von Salathé Rentzel, die mit der passenden Bepflanzung den Garten zur vollkommenen Wohlfühloase machen.

Rolf Zenklusen

Montageschreiner Severin Blunier (l.) und Hilfsmonteur und Lagerist Carmine Finelli installieren einen Tisch von *embru*.

TONI MÜLLER WOHNKULTUR

Toni Müller Wohnkultur
St. Jakobs-Strasse 148
4132 Muttenz
T 061 461 55 50
info@tonimueller.ch
www.tonimueller.ch

ENGAGIERT

GGG-Digi Coach Bernhard Suter führt in der Stadtbibliothek Beratungen zu Fragen zu PC, Smartphone oder iPad durch.

Foto: Cédric Bloch

HILFE IM DIGITALEN DSCHUNGEL

Ein Zugticket lösen oder sich für einen Kurs anmelden: Viele alltägliche Aktivitäten finden heute im Internet statt. Wer sich mit digitalen Anwendungen schwer tut, kann sich an einen freiwilligen Digi Coach der GGG wenden. Bernhard Suter ist einer von ihnen.

Bernhard Suter richtet sich in einer Ecke des Eingangsbereichs im Schmiedenhof für seinen samstäglichen Einsatz als freiwilliger Digi Coach ein. In Pandemie-Zeiten heisst das nicht nur den Computer aufstarten, sondern auch Tisch und Stuhl desinfizieren und eine Plexiglasscheibe zwischen sich und dem Gegenüber aufstellen. Hauptberuflich ist Suter Digital Channel Manager bei Endress+Hauser. An ein bis zwei Samstagen pro Monat gibt er als freiwilliger Digi Coach der GGG Stadtbibliothek sein Fachwissen an jene weiter, die mit der zunehmenden Digitalisierung weniger gut zurechtkommen. «Als ich gelesen habe, dass die GGG für dieses Angebot Freiwillige sucht, habe ich mich gleich gemeldet. Ich habe das nötige Know-how, und die Arbeit macht mir Spass. Zudem bin ich sehr geduldig», erzählt der 41-Jährige. «Es freut mich, wenn ich den Leuten bei ihren Problemen helfen kann und sie nach der Beratung zufrieden sind.»

Teil der Leseförderung

Die GGG lancierte den Digi Coach im Dezember 2018 als niederschwelliges und kostenloses Angebot für Menschen, die Unterstützung brauchen im Umgang mit den zahlreichen Anwendungen, die sich heute ins Internet verlagert haben, wie ein Zugticket lösen oder Bankgeschäfte erledigen. Die Coaches stehen zurzeit pandemiebedingt an vier statt an sechs Nachmittagen pro Woche für Beratungen zur Verfügung; zudem finden die Beratungen im Schmiedenhof und nicht wie üblich in der Bibliothek Gundeldingen statt. Eine Anmeldung ist möglich, aber nicht zwingend. Die GGG verstehe das Angebot auch als Teil der Leseförderung, erklärt Klaus Egli, Leiter der Stadtbibliothek Basel und selbst als Digi Coach im Einsatz. «Früher standen beispielsweise Lexika bei uns in den Regalen. Heute haben sich diese Informationen ins Internet verschoben.» Der Digi Coach dient denn auch dazu, den Nutzerinnen und Nutzern Zugang zum digitalen Angebot der Bibliothek zu gewährleisten.

«Viele haben Angst, etwas falsch zu machen.»

Bernhard Suter, Digi Coach der GGG

Es sind alltägliche Probleme, mit denen Hilfesuchende zu kämpfen haben: Sie brauchen Unterstützung beim Einrichten einer Mail-Adresse, beim Speichern von Fotos in der Cloud oder beim Verwalten von Passwörtern. «Viele haben Angst, etwas falsch zu machen, zum Beispiel, versehentlich wichtige Dokumente zu löschen oder Opfer von Betrug zu werden», erzählt Suter. Die Beratungen sind wertfrei: Es spielt keine Rolle, welches Gerät die Ratsuchenden benutzen, und ein Digi Coach wirbt nicht für bestimmte Marken.

Béatrice Koch

Werden Sie Digi Coach

Digi Coaches sind sozialkompetente, freiwillige Mitarbeitende mit gutem Digital-Know-how, und können sich regelmässig nachmittags oder am Samstag für Kurzberatungen zur Verfügung stellen. Die freiwilligen Profis werden durch eine Koordinatorin des Projekts begleitet und unterstützt. Weitere Informationen unter **www.ggg-digicoach.ch.**

Interessiert an einem anderen Freiwilligeneinsatz?
www.ggg-benevol.ch

zämmehAlt
Alltagshilfe für ältere Menschen

Wünschen Sie sich eine freiwillige Person, die Sie regelmässig besucht und Sie auch bei kleineren Tätigkeiten unterstützt?

Wir informieren und beraten Sie gerne.
GGG Benevol – Zentrum für Freiwilligenarbeit
Telefon 061 261 74 24, info@ggg-benevol.ch

GGG Benevol

Rotkreuzläden
Verrückt tiefe Preise!

Photo by Sewn Apart on Unsplash

Sind Sie auf der Suche nach modischen Kleidern, Schuhen und Accessoires? In unseren Läden gibt es für jedes Budget etwas. Aufgrund des ständig wechselnden Sortiments, lohnt es sich regelmässig vorbeizuschauen.

Rotkreuzladen Claraplatz
Untere Rebgasse 17

Rotkreuzladen Gundeli
Bruderholzstrasse 20

www.srk-basel.ch/kleider

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Basel-Stadt

SPORT-PORTRAIT

Fotos: Mirnes Musovic

Bruno Jukic steht vor der Herausforderung, Spitzensport und Ausbildung unter einen Hut zu bringen.

EIN SPITZENVOLLEY BALLER AUF VEREINSSUCHE

Bei Traktor Basel ist er zum Nationalliga A-Volleyballer gereift. Nun zieht es Bruno Jukic unfreiwillig weiter. Wohin, ist noch unklar.

Bruno Jukic war als Aussenangreifer in der abgelaufenen Saison einer der Teamstützen von Traktor Basel. Es zeichnete sich bei ihm aber erst spät ab, dass der Basler einst in der höchsten Schweizer Volleyballliga spielen würde. Lange Zeit stand beim Volleyball der Spass mit den Kollegen im Vordergrund. Erst am Gymnasium Bäumlihof, als er in die Talent School aufgenommen wurde, startete der heute 22-Jährige sportlich durch. Der dortige Trainer sah sein Talent und begann ihn zu fördern. «Er liess mich im Sommer nicht einmal mehr auf den Sand zum Beachvolleyball, weil er in mir das Potenzial als Hallenvolleyballer sah», erinnert sich Jukic. Die intensiven Trainings – im Sommer auch mal alleine oder zu zweit – brachten technisch und körperlich grosse Fortschritte.

Volleyballer, Lehrer und Athletiktrainer?

Auch dank der Unterstützung der Eltern schaffte es Bruno Jukic zum Spitzenvolleyballer. Mit Traktor Basel kam er von der ersten Liga in die Nationalliga A. Das Basler Volleyballprojekt auf höchstem nationalem Niveau ist aber vorläufig zu Ende. Anfang März gab der Verein Traktor Basel bekannt, dass er sich aus finanziellen Gründen aus der Nationalliga A zurückzieht (siehe Kasten). Jukic suchte selber nach einem neuen Verein, um weiterhin in der Schweiz Spitzenvolleyball zu spielen. Die Herausforderung besteht darin, Spitzensport und Studium in Sport und Biologie miteinander zu verbinden, um später als Gymnasiallehrer arbeiten zu können. Bis jetzt hat er keinen Club gefunden.

«Ich könnte mir vorstellen, als Athletiktrainer zu arbeiten.»

Nicht nur in Zukunft als Lehrer, sondern schon jetzt als Volleyballtrainer von Kindern beim TV Muttenz, gibt Bruno Jukic sein Wissen, Können und seine Begeisterung für den Sport weiter. «Es ist ein schönes Gefühl, Kindern etwas beibringen zu können und dann die schnellen Fortschritte zu sehen», schwärmt Bruno Jukic. Auch beruflich sieht er im Sport Möglichkeiten und Alternativen zum Lehrerberuf. «Ich könnte mir vorstellen, in gewissen Sportarten, in denen Athletik, Sprungkraft und Explosivität wichtig sind, als Athletiktrainer zu arbeiten.» Doch noch hat Bruno Jukic selber sportlich viel vor.

Tobias Gfeller

Auf junge Talente gesetzt

Nach unzähligen Geisterspielen zog der Vorstand von Traktor Basel die Reissleine. «Es fehlt ein sechsstelliger Betrag», teilte Präsident Roland John am 13. Februar mit. Nach zwei Saisons in der Nationalliga A zieht Traktor das Fanionteam in die NLB zurück. Mit jungen Talenten ist es dem Team gelungen, in der NLA auch mit Teams mitzuhalten, in denen mehrere ausländische Profis mitspielen. Traktor will aber auch dank der Fusion mit Volley Glaibasel weiterhin ein regionales Zugpferd im Herrenvolleyball bleiben und auch den ganz jungen Talenten eine sportliche Perspektive bieten.

OTTO'S

OTTO'S
2 050000 416163
gültig bis am 22.5.2021
Gutschein
10.– bei einem Einkauf ab 60.–
Ausgenommen Webshop, Tabakwaren und Alkohol! Pro Einkauf 1 Gutschein. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten!

Paco Rabanne
Olympéa Intense Femme EdP 50 ml
44.90 Konkurrenzvergleich 99.90
Auch online erhältlich: ottos.ch

Joop
Homme Ice EdT 120 ml
29.90 Konkurrenzvergleich 87.90
Auch online erhältlich: ottos.ch

Lancôme
Miracle Femme EdP 30 ml
39.90 Konkurrenzvergleich 54.90
Auch online erhältlich: ottos.ch

Prada
Luna Rossa Sport Homme EdT 100 ml
54.90 Konkurrenzvergleich 119.–
Auch online erhältlich: ottos.ch

Davidoff
Cool Water Femme EdT 100 ml
25.90 Konkurrenzvergleich 83.90
Auch online erhältlich: ottos.ch

Gaultier
Le Male Aviator EdT 125 ml
49.90 Konkurrenzvergleich 109.90
Auch online erhältlich: ottos.ch

Markenparfums extrem günstig.
Auch online über ottos.ch

Hugo Boss
Deep Red Femme EdP 50 ml
34.90 Konkurrenzvergleich 90.90
Auch online erhältlich: ottos.ch

Riesenauswahl. Immer. Günstig. ottos.ch

GETESTET

Klimmzug an der Reckstange: Wie im richtigen Leben muss man sich auf dem Vitaparcours in manchen Situationen durchbeissen.

Foto: Dimmo Muscio

DER LAUF DES LEBENS

Auf dem Vitaparcours erklingt der Dreiklang «Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit» so rein wie nirgendwo anders. Basel aktuell hat den Test gemacht – und dabei Metaphern zum Leben entdeckt.

«Das erste Mal tat's noch weh, beim zweiten Mal nicht mehr so sehr», sangen vor einer halben Ewigkeit die Schallplatten-Stars Stefan Waggershausen und Viktor Laszlo im deutsch-französischen Herz-Schmerz-Duett. Sie zielten damit auf den Kummer einer endenden Liebe – und nicht auf die Qualen, denen sich ein Hobbysportler nach langem Winterschlaf stellen muss.

Für die einen geht's bergauf, für die anderen steil runter.

Trotzdem poppt plötzlich dieser Songfetzen im inneren Ohr auf, als ich an einem frostigen Märztag meinen Körper durch den Wald schleppe. Im zunehmenden Rausch der Endorphine scheint mir so ein Vitaparcours sowieso wie eine Metapher des Lebens zu sein. So geht's im Gelände mal steil bergauf, dann noch steiler runter. Da gibt's Momente, da muss man sich so richtig durchbeissen. Es folgen Passagen, wo einem alles ein bisschen leichter fällt – grad wie im richtigen Leben.

«Raus aus dem Sofa, ab in den Wald»

Gut für Körper, Geist und Portemonnaie

Doch genug mit Sprachakrobatik; hier geht's schliesslich um handfesten Körpereinsatz. Und darum sei als erste Übung gleich ein tonnenschweres Vorurteil beiseite geschoben: Keineswegs ist der Vitaparcours der Trimm-Dich-Pfad, auf dem die Altherrenriege mit viel zu kurz geschnittenen Laufhosen durch den Wald hechelt. Das Gegenteil ist richtig: Es ist die junge Generation, die den sportlichen Dreiklang «Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit» wieder für sich entdeckt. Alle diese Faktoren werden an der frischen Luft trainiert. Im pulshochjagenden Laufschritt geht's von Station zu Station – immer 15 an der Zahl. Am Reck, an den Ringen oder den Holmen werden mit dem Einsatz des Eigengewichts Arm-, Brust- und Beinmuskulatur gestärkt. In Ergänzung halten Dehnungsübungen den Körper elastisch – gut für die Psychohygiene und erst noch kostenlos. Dass die Anlage zu jeder Jahreszeit dank der aufmerksamen Unterhaltsarbeit des Gemeindepersonals immer im perfekten Zustand ist, kommt hinzu – hier reut kein einziger Steuerfranken. Darf ja auch einmal gesagt sein.

Also, überwinden Sie Ihren … Na, Sie wissen schon. Raus aus dem Sofa, ab in den Wald zum nächsten Vitaparcours – alleine in den beiden Basel und im Schwarzbubenland gibt's 20 Anlagen. Sollten Sie noch immer Bedenken haben, glauben Sie mir, es ist wirklich wie so vieles im Leben. Das erste Mal tut's noch weh, schon das zweite Mal nicht mehr so sehr …

Thomas Kramer

DAS HABEN WIR GETESTET

Vitaparcours Binningen

Eckwerte

Start:	Nähe Schiessstand Allschwilerweiher
Streckenlänge:	2.5 km
Leistungskilometer:	3.0 km
Steigung:	50 m

Erlebnisgehalt:	☆★★★★
Gesundheitsfaktor:	☆★★★★
Abschaltpotential:	★★★★★

Jubiläums-Wettbewerb auf zwei Rädern

Die Migros Bank Basel war die erste Niederlassung in der Region Nordwestschweiz und feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen. Stephan Brülisauer betreut als Niederlassungsleiter mit einem Team von rund 30 Mitarbeitenden die örtliche Kundschaft. Er erzählt uns, welche neuen Vorteile der derzeitige Umbau mit sich bringt und wie die Niederlassung trotz Corona das Jubiläum mit ihren Kundinnen und Kunden feiert.

Stephan Brülisauer, am 1. April 1971 wurde die Migros Bank Filiale in Basel eröffnet. Wie sieht die Präsenz der Migros Bank in Basel heute aus? Was hat sich seit den Anfängen verändert, was ist geblieben?
Aktuell sind wir im Kanton Basel-Stadt mit drei Niederlassungen und rund 45 Mitarbeitenden an den Standorten Aeschenplatz, Gundeli und Riehen vertreten, wo wir jeweils sämtliche Bankgeschäfte anbieten. Als grösste Veränderungen in dieser Zeit sind sicher die Automatisierung und die Digitalisierung zu nennen. Vieles, was früher in zeitintensiver Handarbeit erledigt wurde, verarbeitet der Computer heute in Kürze. Durch die Effizienzsteigerung in der Verarbeitung steht heute mehr Zeit für die bedürfnisgerechte Beratung des Kunden zur Verfügung, ganz nach dem Credo unseres Gründers Gottlieb Duttweiler: «Was zählt, ist der Dienst am Kunden.» Dies hat heute wie vor 50 Jahren seine Gültigkeit.

Stephan Brülisauer ist seit über einem Jahr als Niederlassungsleiter der Filiale Basel-Aeschenplatz tätig.

Für welche Werte stehen Sie respektive die Migros Bank?
Wir sind ehrlich, zuverlässig, freundlich und innovativ. Unser wertvollstes Kapital ist dabei das Vertrauen unserer Kunden. Ohne Vertrauen geht nichts. Aus diesem Grund betreiben wir seit unserer Gründung eine verantwortungsvolle, konsequent vorsichtige Risikopolitik ohne Investmentbanking. Verständliche Produkte, kompetente Beratung und attraktive Konditionen: Das sind die Markenzeichen der Migros Bank.

Die Niederlassung befindet sich zurzeit gerade im Umbau. Wie gestaltet sich der neue Standort und von welchen Vorteilen profitieren die Kundinnen und Kunden?
Nach zweieinhalbjähriger Umbauphase ist es am 10. Mai 2021 nun endlich soweit. Wir ziehen zurück in unsere neu renovierte Niederlassung an der Aeschenvorstadt 72 in Basel, wo wir unsere Kundinnen und Kunden in topmodernen Büros empfangen und beraten dürfen. Nebst den üblichen Bankgeschäften werden unsere Kunden ab Mitte Juni dieses Jahres wieder die Möglichkeit haben, einen Banksafe zu mieten.

In welchem Zusammenhang steht der Umbau mit dem 50-Jahr-Jubiläum?
Der Umbau steht in keinem direkten Zusammenhang mit dem 50-Jahr-Jubiläum. Er wurde aufgrund des Alters und des Zustands der Liegenschaft nötig. Die totalsanierte Liegenschaft ist nun erdbebensicher und entspricht den aktuellsten Anforderungen.

Wie feiern Sie das Jubiläum mit Ihren Kundinnen und Kunden?
Feiern im grossen Stil ist in der aktuellen Situation mit COVID-19 nicht möglich und wäre aus meiner Sicht auch nicht angebracht. Im Rahmen der Möglichkeiten halten wir aber einige Überraschungen für unsere Kunden parat, so zum Beispiel einen Jubiläums-Wettbewerb.

Was kann man denn am Jubiläums-Wettbewerb gewinnen und wie kann man daran teilnehmen?
Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall! Unter dem Motto «Nach 50 Jahren haben unsere Kundinnen und Kunden Erholung verdient» kann man einen Reisegutschein im Wert von 3'000 Franken gewinnen – im Moment wahrscheinlich noch nicht einlösbar, aber die Zeit dazu wird bestimmt bald kommen. Vom 24. April bis zum 4. Mai werden in der Stadt Basel 25 Velos mit einer auffälligen Migros Bank-Box sein. Das Ziel ist es, mit einer solchen Box ein Selfie zu machen und das Foto an uns einzusenden. Unter allen Einsendungen werden wir dann den Reisegutschein verlosen. Alle Informationen sind auf unserer Website unter migrosbank.ch/50basel zu finden.

Was wünschen Sie der Migros Bank in Basel zum Geburtstag?
Ich wünsche der Migros Bank, dass sie die Bedürfnisse der Kunden sowie die Trends der Zukunft rechtzeitig erkennt und ihr Wirken zu 100% darauf ausrichtet. Dabei soll sie kundennah, preiswert und menschlich bleiben. Dann steht dem nächsten grossen Jubiläum nichts im Weg!

Ab 10. Mai:
Migros Bank AG
Aeschenvorstadt 72
4051 Basel
migrosbank.ch/50basel

MIGROSBANK

Publireportage

DAMIT DIE FARBE DER FASSADE STIMMT

Wie soll Ihre neue Hausfassade aussehen? Für die Farbauswahl erstellt menge-mooler eine Visualisierung und einen Probeanstrich.

Fotos: zVg

Mit Visualisierungen wird die neue Fassade sehr genau dargestellt.

Farbe wirkt auf jeden Menschen anders. Empfindet jemand eine Hausfassade als weinrot, bezeichnet sie jemand anders vielleicht als dunkelrot. Deshalb bieten die Farbspezialisten von menge-mooler ihren Kundinnen und Kunden schöne Visualisierungen von Hausfassaden an. So kann man im Kreis der Familie verschiedene Farben anschauen und in aller Ruhe den richtigen Ton aussuchen. Die Visualisierungen sind sehr professionell angefertigt und zeigen das Haus, wie wenn es wirklich neu gestrichen wäre. «Zusätzlich machen unsere Maler vor Ort einen kleinen Probeanstrich», erklärt Marcel Mayrhofer von menge-mooler. Erst danach entscheidet sich die Kundin oder der Kunde, wie seine Fassade künftig aussieht. Die Spezialisten von menge-mooler verwandeln jede Fassade – auch denkmalgeschützte – in ein Schmuckstück. Wenn immer möglich kommen ökologische Farben zum Einsatz. Auf Wunsch bietet menge-mooler ein Komplettpaket für Fassadensanierungen inklusive Gerüst an.

menge-mooler
Auf dem Wolf 1, 4052 Basel
T 061 319 94 94
info@menge.ch, www.menge.ch

menge-mooler

Ihr Entsorglospartner in der Nordwestschweiz

Seit 125 Jahren sammelt und verwertet die Lottner AG Papier, Karton, Kunststoffe, Glas, Metall, Sperrgut, Akten und Datenträger sowie Elektro- und Elektronikgeräte. Intelligentes, wirtschaftliches und umweltgerechtes Recycling von Abfallstoffen ist unsere Spezialität. Die Lottner AG unterstützt Gemeinden, Industrie, Gewerbe, Handel, Dienstleister und Privatkunden beim Mulden- und Containerservice sowie bei Räumungen und Recyclingberatung.

Lottner AG
Schlachthofstrasse 18
4056 Basel
061 386 96 66
info@lottner.ch, www.lottner.ch

LOTTNER
ENTSORGUNG. RECYCLING. ROHSTOFFE.
1896 125 Jahre 2021

Massarbeit

Seit über 120 Jahren ist die Stieber + Ehret AG der erfahrene und zuverlässige Partner für Sanitärinstallationen und Spenglerarbeiten in Basel und Region. Auf die kompetente Beratung und Planung folgt eine fachgerechte Montage und Inbetriebnahme – und im Bedarfsfall natürlich eine zeitnahe Reparatur und Wartung. Unsere Werkstatt ermöglicht es uns, auch nicht alltägliche Kundenwünsche nach Mass umzusetzen.

Wir sind stolz darauf, als Lehrbetrieb unseren Berufnachwuchs zu fördern.

Sanitär Spenglerei
Utengasse 16, 4058 Basel
T 061 681 08 44
info@stieber-ehret.ch
www.stieber-ehret.ch

Stieber + Ehret AG
Spenglerei + Sanitäre Installationen
4058 Basel
Tel. 061'681'08'44
www.stieber-ehret.ch

menge-mooler – die Farbprofis

Neuer Anstrich gefällig? Farben verleihen Wänden das gewisse Etwas. Die Farbprofis von menge-mooler mit den Beratern Marcel Mayrhofer (l.) und Loris Jaiza wissen Bescheid über angesagte Farbtrends und unterstützen Sie bei der Auswahl der geeigneten Farbtöne. Der richtige Anstrich unterstreicht Ihren Einrichtungsstil optimal und trägt entscheidend zum wohnlichen Raumklima bei. Lassen Sie sich inspirieren und kontaktieren Sie uns für eine individuelle Farbberatung und kostenlose Offerte.

menge-mooler
Auf dem Wolf 1, 4052 Basel
T 061 319 94 94
info@menge.ch, www.menge.ch

menge-mooler

Foto: shutterstock.com

HotSpring Whirlpools – Ihre persönliche Wellness-Oase

HotSpring® Whirlpools · Spas

- Einzigartige Motomassage
- Salzwasserdesinfektion ohne Chlorzugabe
- Probebaden auf Voranmeldung
- Nachhaltige Kundenbetreuung
- HotSpring – weltweit die Nr. 1

www.hewoo.ch

Hewoo AG | HotSpring Whirlpool-Paradies Allschwil
Birkenstrasse 2 | 4123 Allschwil | Tel. 061 481 60 90

Knopfdruck genügt: schon ist man mit einer Pflegefachperson der Medizinischen Notrufzentrale verbunden.

Foto: Christian Fink

GEFRAGTE NOTFALLGERÄTE

Seit Corona zögern ältere Menschen mit Betreuungsbedarf, in Alters- und Pflegeheime einzutreten.Eine Folge: Mobile Notruf-Geräte sind beliebter denn je.

«Wir stellen fest, dass in den vergangenen Monaten die Nachfrage nach Notruf-Geräten für zuhause oder unterwegs gestiegen ist», sagt Stephan Burla, Leiter der Medizinischen Notrufzentrale in Basel. Dies hängt damit zusammen, dass ältere Menschen mit Betreuungsbedarf vermehrt zuwarten, in Betreuungseinrichtungen einzutreten. Damit verbunden ist eine gewisse Angst, angesteckt zu werden. Anderseits wird befürchtet, dass das Besuchsrecht eingeschränkt wird, so dass sie möglicherweise im AltersundPflegeheim einsamer sind als zuhause.

Mehr Sicherheit unterwegs

Bei einem vorläufigen Verbleib zuhause ist es umso wichtiger, dass Betagte geschützt werden. Ein Fehltritt auf dem Weg zum Einkaufen oder beim Spaziergang kann zu unangenehmen Situationen führen. Nicht immer ist gleich jemand zur Stelle, der helfen kann.

Diese Sicherheit bieten die Dienste der Medizinischen Notrufzentrale. Die Stiftung vermietet das Notruf-Gerät in zwei Ausführungen: als fixe Einrichtung für zuhause wie auch als GPS-unterstütztes mobiles Gerät für unterwegs.

Christian Fink

061 261 15 15 MNZ

MNZ – Stiftung Medizinische Notrufzentrale
Lindenhofstrasse 30
4052 Basel
T 061 261 15 15
F 061 560 15 56
hausnotruf@mnzbasel.ch
www.mnzbasel.ch

Spezialrabatte auf Matratzen

Technogel® Sleeping · bico® OF SWITZERLAND · roviva® Das natürlichste Schlafmittel seit 1748

Aktion gültig bis 30. April 2021

Betten-Haus Bettina

Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

Betten-Haus Bettina AG
Wilmattstrasse 41, 4106 Therwil
Telefon 061 401 39 90
www.bettenhaus-bettina.ch

Foto: zVg

Der Immoline-Hauptsitz befindet sich an der Freien Strasse 105 in Basel.

«IMMOBILIEN-HOCHZEIT» BEIM MARKTFÜHRER

Jeden Frühling werden die Karten auf dem Immobilienmarkt neu gemischt. Die meisten Hausverkäufer bieten ihre Liegenschaft in der «blühenden» Jahreszeit zum Verkauf an.

Thomas Köstner, Sie sind CEO und Firmengründer der Immoline. Wer bekommt wohl dieses Jahr wieder die schönsten Wohnliegenschaften der Region in sein Verkaufsportfolio?
Thomas Köstner (lacht): Ich hoffe natürlich wieder die Immoline. Wir sind 2021 in unser 20. Geschäftsjahr gestartet und haben uns in den letzten zwei Jahrzehnten zum Marktführer im mittleren bis gehobenen Preissegment entwickelt. Unsere Verkaufszahlen sprechen für sich. Seit der Gründung wechselten über 3000 Liegenschaften durch unsere individuellen Verkaufsstrategien die Hand. Dieser einzigartige Erfolg liegt nicht nur in unserer kundenfreundlichen Unternehmensphilosophie begründet, sondern vor allem auch im unermüdlichen und leidenschaftlichen Engagement meines professionellen Verkäuferteams.

Was unterscheidet Sie und Ihre Immoline von anderen Mitbewerbern? Warum schenken gerade Ihnen die Hausverkäufer Ihr Vertrauen?
In der Regel versuchen Immobilienbüros, dem Hausverkäufer einen Exklusivvertrag schmackhaft zu machen und es fallen sogar saftige Nebenkosten an, obwohl die Liegenschaft gar nicht verkauft werden konnte. Wir haben da eine grundlegend andere Philosophie. Der Immoline-Kunde bleibt frei und nur im Erfolgsfall fällt eine ortsübliche Vermittlungsgebühr an, und kein Rappen mehr. Und natürlich sind auch unsere Verkaufserfahrung und unser tief verwurzeltes Beziehungsnetz von über 20 Jahren ausschlaggebend.

Thomas Köstner, CEO der Immoline-Basel AG

Wie sieht bei Ihnen die Vertragsebene aus?
Bei uns zählt noch der traditionelle Handschlag.

Im Ernst?
Ja, sicher. Wir halten dies für fair und zeitgemäss. Der Kunde soll selbst während des Verkaufsprozesses entscheiden, wie lange er uns sein Vertrauen schenken möchte. Unsere Hausverkäufer schätzen dies sehr. Natürlich bekommt jeder Kunde auf Wunsch eine schriftliche Bestätigung der mündlich besprochenen Konditionen.

Es scheint, Sie verkaufen nur absolute Luxusvillen?
Nein, das muss man relativieren. Wir haben uns in der Region Basel einen guten Namen erarbeitet, wenn es um den Verkauf von Villen in der oberen Preiskategorie geht. Unser Team verkauft jedoch genauso erfolgreich und mit der gleichen Begeisterung kleinere Einfamilien- oder Doppelhäuser. Auch Wohnungen aller Grössen wechseln bei uns zügig den Besitzer.

Wie lange dauert bei der Immoline ein erfolgreicher Verkauf?
Im Durchschnitt benötigen wir für den Verkauf einer Liegenschaft drei bis vier Monate. Unser Vorteil ist es, dass wir neben einheimischer Klientel auch einen nicht unbeträchtlichen Anteil an ausländischen Spitzenkräften aus der Wirtschaft zu unseren Kunden zählen können.

Wie sehen Sie die Zukunft?
Der Immobilienmarkt im Raum Basel ist fantastisch. Wir spüren jeden Tag, dass das Eigenheim an oberster Stelle der Prioritätenliste steht. Und in diesen Zeiten sogar ganz besonders.

IMMOLINE® BASEL AG

Immoline-Basel AG
Freie Strasse 105, 4051 Basel
T 061 273 70 00
koestner@immoline.ch
Die schönsten Liegenschaften der Region:
www.immoline.ch

Das Kind ist da – ein magischer Moment

Foto: shutterstock.com/Leide Feldmane-Zajarska

GEBÄREN IM WANDEL DER ZEIT

Eine Geburt ist ein aufregendes Ereignis für die werdenden Eltern. Deshalb soll dieser magische Moment auch perfekt sein. Einer werdenden Mutter stehen viele Möglichkeiten für die Entbindung offen.

Dass Frauen Kinder auf die Welt bringen ist nichts Neues, wie sie es tun, hängt hingegen von vielen Faktoren ab. Das Setting, in dem die Geburt stattfindet, ist kulturell geprägt und verändert sich über die Zeit. Bis nach dem Zweiten Weltkrieg war die Hausgeburt aufgrund der eingeschränkten Mobilitätsmöglichkeiten gang und gäbe. Mit den Jahren hatte sie ausgedient und in den Sechziger- und Siebzigerjahren unterlag die Geburt strengen Hygieneregeln, um die Mutter- und Kindersterblichkeit zu senken. Sterile Kreisssäle, Mundschutz und Intimrasur gehörten zum Standard; die Väter mussten draussen vor der Tür warten. Mit dem Aufkommen der Komplementärmedizin schwenkte das Pendel schon bald in Richtung natürliche Geburt. Badewannen, Hocker, Stricke und Bälle tauchten in den freundlich eingerichteten Kreisssälen oder Geburtshäusern auf, so dass die Frau ihre Gebärstellung frei wählen konnte. Ätherische Düfte und sanfte Klänge umströmten die Gebärende und zur Geburtsunterstützung wurden ihr komplementäre Mittel gereicht. Die Väter übernahmen mehr und mehr eine unterstützende Rolle.

Heute ist das Geburts-Angebot facettenreich. Nebst den gängigen medizinischen Unterstützungen wie etwa dem Dammschnitt und der Saugglocke kommen mehrere Interventionen zur Anwendung. Dies beginnt bei Bedarf bereits mit der medikamentösen Geburtseinleitung. Während des Geburtsvorgangs kommen schmerzstillende Medikamente wie Lachgas, Single Shots bis hin zu einer Teilnarkose zur Anwendung.

> *«Für mich fühlt es sich so an, als würde ich die Schwangerschaft nicht vollständig zu Ende bringen.»*
>
> Laura Kellenberger*

Der kaiserliche Weg

Laura Kellenberger* hat den Geburtstermin bereits in greifbarer Nähe. Die werdende Mutter hat sich viele Gedanken darüber gemacht, wie sie ihre Tochter zur Welt bringen möchte. Dabei rang sie lange mit sich, um die optimale Lösung für sich und das Kind zu wählen, denn Laura leidet unter der entzündlichen Darmkrankheit Morbus Crohn. «Der Körper ist ja für die normale Geburt gemacht, deshalb habe ich mich schon gefragt, weshalb ich nicht auch eine Spontangeburt haben sollte.» Trotzdem und immer noch mit etwas gemischten Gefühlen entschieden sich die werdenden Eltern für den Kaiserschnitt. «In meinem Fall war es ein Gesundheitsentscheid. Mein Arzt, der mich schon lange betreut, meinte, dass mit dieser Krankheitsgeschichte eine Spontangeburt nicht in Frage käme.» Seit längerem hat sie ihre Darmkrankheit gut im Griff, mit der Geburt wäre die Gefahr, dass sich dies wieder zum Schlechten wenden könnte, einfach zu gross. Kellenberger sieht die Notwendigkeit für diesen Schritt ein, bedauert es aber, nicht natürlich gebären zu können. «Für mich fühlt es sich so an, als würde ich die Schwangerschaft nicht vollständig zu Ende bringen.»

Immer beliebter

Lange galt der Kaiserschnitt als Notfalleingriff, der mit erheblichen Risiken verbunden war. Über die Jahre verbesserte sich die Sicherheit aufgrund der Hygienemassnahmen, Schnitttechnik, Antibiotikabehandlung und den neuen Anästhesiemöglichkeiten. Gleichzeitig stieg die Kaiserschnittrate kontinuierlich – heute liegt sie bei einem Drittel der Gebärenden. Diese Rate ist im Vergleich mit den OECD-Ländern hoch, auch wenn sie in Ländern wie Brasilien, Türkei oder der Dominikanischen Republik bei über 50 Prozent liegt. Dabei zeigen sich regionale Unterschiede. Laut einer Studie des Bundesamtes für Gesundheit, BAG, lag die Kaiserschnittrate im Jahr 2010 im Kanton Zug bei 42.7%. Das ist mehr als doppelt so viel wie im Kanton Jura (19.2%). In städtischen Gebieten ist der Kaiserschnittanteil tendenziell höher als auf dem Land. Auch das Alter der Gebärenden beeinflusst die Entbindungsart.

Lediglich bei 10 bis 30 Prozent der Schnittentbindungen liegen medizinische Indikationen für diesen Weg vor, beispielsweise bei einer Steiss-, Mehrlingsgeburt oder bei Vorerkrankungen, wie bei Frau Kellenberger. Treten während des Geburtsvorgangs Probleme auf, es nicht vorwärts geht oder wenn sich die Herztöne des Kindes verändern, kann die Entscheidung auf einen Kaiserschnitt fallen. Immer mehr Frauen wählen selber diesen Weg, weil das Risiko für Komplikationen beim Baby kleiner ist und weil die Schmerzen und der Dammschnitt wegfallen. Zudem lässt sich eine solche Geburt exakt planen. Die Kritik an dieser Entwicklung liess nicht lange auf sich warten, von verschiedener Seite wird verlangt, die Kaiserschnittrate wieder zu senken. Gemäss WHO sollte der Anteil 10 bis 15 Prozent nicht überschreiten, weil die Vorteile einer vaginalen Geburt klar überwiegen.

Stephanie Weiss

*Name der Redaktion bekannt

UNSER GESUNDHEITS-TIPP

Wo soll die Geburt stattfinden?

Sind Mutter und Kind gesund, so stehen mehrere Varianten zur freien Auswahl.

- **Geburt im Spital:** Die Mehrheit der werdenden Mütter entscheidet sich für die Spitalgeburt, da bei Bedarf medizinische Hilfe vor Ort ist. Die Hebamme kann man meist nicht selber auswählen, es sei denn, es handelt sich um ein Privatspital mit Beleghebammen.
- **Ambulante Geburt:** Mutter und Baby kehren nach einigen Stunden nach der Geburt nach Hause zurück und werden dort von einer frei praktizierenden Hebamme im Wochenbett betreut.
- **Geburtshaus:** Von Hebammen geleitete, anerkannte medizinische Institutionen, die Wert auf eine angenehme Atmosphäre und Selbstbestimmung legen. Viele Geburtshäuser bieten Familienzimmer an.
- **Hausgeburt:** Für die Geburt in den eigenen vier Wänden braucht es eine entsprechend ausgebildete Hebamme, die vor, während und nach der Geburt die Betreuung übernimmt.

Sollte sich die Geburt verlängern oder sind Schmerzmittel nötig, so ist eine Verlegung ins Spital notwendig.

Foto: Cédric Bloch

Das Bruderholz ist für Karin Rey ein Ort der Inspiration.

EIN LEBEN AM WASSERTURM

Die Kunsthistorikerin und Journalistin Karin Rey kennt das Bruderholz so gut wie ihre Westentasche. Ihr grosses Wissen hat sie in eine dreiteilige Publikation über das Basler Quartier einfliessen lassen.

Abgesehen von einem mehrjährigen Abstecher ins Laufental hat Karin Rey ihr bisheriges Leben auf dem Bruderholz zugebracht. «Den Predigerhof mit seiner Weite empfinde ich nach wie vor als unbezahlbar schön und wenn ich über den Margarethenhügel streife, fühle ich mich in ein früheres Jahrhundert versetzt», schwärmt die Kunsthistorikerin und Journalistin. «Und auch die Aussicht vom Wasserturm geniesse ich immer wieder.» Die Verbundenheit zu ihrem Wohnort hat sie dazu bewogen, dem ehrenamtlich tätigen Vorstand des Neutralen Quartiervereins Bruderholz beizutreten.

Sage von St. Margarethen

Zu dessen Zielen gehört insbesondere die Wahrung des landschaftlichen und baulichen Charakters des Bruderholzplateaus sowie die Förderung der Wohnqualität. Vor rund drei Jahren lancierte der knapp 1000 Mitglieder starke Verein auch ein Buchprojekt, um die Entwicklungsgeschichte des Quartiers festzuhalten. Jetzt liegt die vom früheren Radiomacher Roger Ehret verantwortete Publikation unter dem Titel «Auf dem hellen Hügel» vor: Das dreiteilige Werk bietet nicht nur einen Überblick über das soziale und kulturelle Leben auf dem Bruderholz, sondern umfasst auch jede Menge Porträts und zahlreiche historische Bilder. Sieben der Beiträge im Spazierband stammen dabei aus der Feder von Karin Rey. In ihnen widmet sie sich unter anderem der Sage zur Gründung von St. Margarethen, die auf die gleichnamige und vermutlich aus dem 4. Jahrhundert stammende Einsiedlerin zurückgehen soll.

Doch weshalb heisst das Quartier eigentlich Bruderholz? «Der Name taucht bereits im 13. Jahrhundert auf und wird als Hinweis verstanden, dass die Gegend damals noch bewaldet und erst von wenigen Einsiedlern – Brüdern – bewohnt war», weiss Rey. Bei der Bevölkerung habe das Bruderholz einst im Ruf gestanden, eher unwirtlich zu sein. Was sich angesichts der vielen grosszügigen und gepflegten Grünflächen unterdessen kaum mehr nachvollziehen lässt. «An Wochenenden kommt es auf dem Bruderholz jetzt zu regelrechten Völkerwanderungen. Das zeigt, wie attraktiv das Quartier heute als Naherholungsgebiet ist», konstatiert Rey.

Obschon sie in Basel seit über dreissig Jahren Führungen anbietet, haben sie diese bis anhin noch nie aufs Bruderholz geführt. Am Tag des Denkmals, am 11. September, wird sich das erstmals ändern. «Bei dieser Gelegenheit werde ich sicherlich auf mittlerweile Verschwundenes wie drei Restaurants hinweisen», sagt Rey. Umso mehr freut sie sich auf das neue Café, das demnächst an der Kreuzung Gundeldingerrain und Bruderholzallee eröffnen wird. Für Karin Rey ist und bleibt das Bruderholz nicht nur Lebensmittelpunkt, sondern auch ein Ort der Inspiration, an dem sie ihre nächsten Buchprojekte plant.

Michael Gasser

3 Bücher zu gewinnen

Basel aktuell verlost drei Exemplare von «Auf dem hellen Hügel», eine dreibändige Publikation über das Basler Stadtquartier Bruderholz, herausgegeben vom Neutralen Quartierverein Bruderholz. Mitmachen unter www.baselaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Pfingstmontag, 24. Mai. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss benachrichtigt. Viel Glück!

Im Notfall immer für Sie da.
IHR BRUDERHOLZSPITAL
Kantonsspital Baselland
ganz nah

Notrufgeräte für zuhause & unterwegs
Rund um die Uhr Sicherheit und im Notfall sofortige medizinische Beratung und Versorgung mit unseren Hausnotruf- und mobilen Notrufgeräten.
061 261 15 15
MNZ
www.mnzbasel.ch

Ihr Auftrag ermöglicht Menschen mit Behinderung eine qualifizierte Arbeit und sichert 140 agogisch begleitete Arbeitsplätze.
Unsere Dienstleistungen und Produkte sind vielfältig, orientieren sich am Markt und schaffen einen sozialen Mehrwert:
Grafisches Service-Zentrum
Elektronische Datenverarbeitung
Treuhand
kreativAtelier
Gastronomie
Flohmarkt
Wir freuen uns auf Ihren Auftrag!
Ihre Spende in guten Händen
Spendenkonto 40-1222-0
WBZ
Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte
www.wbz.ch
+41 61 755 77 77

EXQUISITES JAZZ-MENÜ

Jede Menge Live-Leckerbissen heiss und frisch aufgetischt statt ein pandemiebedingter Verschiebe-Marathon, der dem Publikum den Appetit verdirbt: Seit den Lockerungen vom 19. April ist Veranstalter Urs Blindenbacher zuversichtlich, dass das Jazzfestival Basel programmgemäss serviert werden kann.

Fotos: zVg

Richard Bona verbindet in genialer Weise Afromusic und Cuban Salsa.
SONNTAG, 13. JUNI 2021, 21 UHR, VOLKSHAUS BASEL

Erika Stucky: Jazzsängerin mit Affinität zum Jodel widmet sich dem Blues.
SAMSTAG, 1. MAI 2021, 19.30 UHR UND 21.30 UHR, KASERNE BASEL

Das Astor Piazzolla Quintet zelebriert seit 20 Jahren Tango vom Feinsten.
SAMSTAG, 9. JULI 2021, 20 UHR, STADTCASINO BASEL

Das Dasein als Konzertveranstalter war vor Corona einfacher: «Jetzt müssen ich und offbeat alle möglichen Varianten im Griff haben», weiss Urs Blindenbacher vom Jazzfestival Basel. Immerhin weiss er seit dem 19. April, dass pro Konzert maximal 50 Besucherinnen und Besucher zugelassen sind. Aber auch allfällige Ein- und Ausreiseprobleme der auftretenden Künstler muss er frühzeitig erkennen. Zudem sind die hoffnungsfrohen Ticketkäufer bei Laune zu halten. Trotz aller Herausforderungen verzagt der 66-Jährige nicht, im Gegenteil: Blindenbacher wird – wegen der Begrenzung auf maximal 50 Besucherinnen und Besucher – Doppelkonzerte anbieten. Mit 100 verkauften Karten rechne sich das, sagt der Veranstalter.

Präsenz gegen das Vergessen

Mit dem Gedanken, das Jazzfestival zu verschieben oder gar abzusagen, hat Urs Blindenbacher nie gespielt. Nicht zuletzt, weil er der Auffassung ist, dass man im Konzertbusiness präsent bleiben muss. «Sonst geht man als Festival rasch vergessen.» Von Vorteil ist auch, dass «sein äusserst treues» Publikum nach mitreissenden Liveshows lechzt. Und genau solche verspricht das Programm des an mehreren Standorten stattfindenden Festivals für die kommenden Wochen.

Am 27. April locken im Gare du Nord gleich zwei Sets des Atom String Quartets, das es versteht, Jazzverwandtes mit Klassik zu kombinieren. Das 2010 gegründete Ensemble aus Polen steht im Ruf, das Streichquartett neu erfunden und zwischen den Genres angesiedelt zu haben. Nicht minder vielversprechend klingt das neue Programm von Erika Stucky, für das sich die in San Francisco geborene Sängerin mit Walliser Wurzeln für einmal nicht dem Jodel, sondern dem Blues widmet. Dieser bilde für sie «das Urgefühl», lässt die expressive Musikerin wissen. Auf ihre zwei Shows in der Kaserne darf man gespannt sein.

Sinnliche Sounds

Musikalische Highlights à gogo verspricht zudem der Auftritt von Fatoumata Diawara im Stadtcasino. Die Sängerin aus Mali, die mittlerweile in Italien lebt, wird für ihren sinnlichen Gesang und ihren berührenden Sound geschätzt. «Sie ist eine der wichtigsten Stimmen aus Zentralafrika», betont Festivalleiter Urs Blindenbacher. Auch der Abend mit dem Bassisten Richard Bona, der Afroklänge mit Cuban Salsa kombiniert, sowie die Konzerte des Astor Piazzolla Quintets und des Kyle Eastwood Quintets, dessen Bandleader tatsächlich der Sohn von Filmlegende Clint Eastwood ist, verheissen musikalischen Hochgenuss. Das detaillierte Programm ist abrufbar unter www.offbeat-concert.ch.

Michael Gasser

Tickets gewinnen

Basel aktuell verlost für den Auftritt von Richard Bona (13.6., Volkshaus Basel) und den Konzertabend Mare Nostrum mit Paolo Fresu, Richard Galliano und Jan Lundgren (28.6., Stadtcasino Basel, Musiksaal) jeweils 2 x 2 Tickets. Mitmachen unter www.baselaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Pfingstmontag, 24. Mai 2021. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Anschluss ermittelt und benachrichtigt. Viel Glück!

Foto: zVg

Taufen ihr neues Album: The Amber Unit.

THE AMBER UNIT

21.5.2021 | 21 Uhr | Atlantis, Basel

«Kolmanskop», so der Name des neuen Longplayers von The Amber Unit aus Basel, ist nicht etwa eine verballhornte Anspielung auf ein Gastrolokal am Barfi. Der Titel nimmt Bezug auf eine längst verlassene Siedlung in Namibia, wo vor hundert Jahren am Rande der Wüste nach Diamanten geschürft wurde. Das passt, versammeln sich doch auf der Platte eine handvoll hochkarätige Klangsteine. Und wer bei unendlichem Wüstensand zuerst an «Lawrence of Arabia» denkt, liegt bei The Amber Unit auch nicht daneben, versprüht das Quintett doch einen wunderbar weitläufigen, cineastischen Elektro-Gitarren-Sound durch sternenkalte Nächte.

Thomas Kramer

Foto: zVg

Hybrid-Pop für die Tanzfläche: das Luzerner Quintett Alois.

ALOIS

8.5.2021 | 21.30 Uhr | Humbug, Basel

Nach einem Jahr Corona und damit einhergehender Reiseabstinenz können Alois zumindest mit ihrem schwelgerischen Tropensound beim einen oder anderen für etwas Abhilfe im Wohnzimmer schaffen – oder, wenn's nach hinten losgeht, das Sommer- und Fernweh-Feeling so richtig befeuern. Die Luzerner Patchwork-Band macht träumerisch-schwelgenden Hybrid-Pop, angetrieben von Balearic Beats und unterlegt mit weichen Synthesizer-Teppichen, auf denen sich so leichtfüssig und unbeschwert in den Sonnenuntergang tanzen lässt. Dass die Tanzerei weitergeht, dafür sorgt im Anschluss der Basler DJ Francesco Panettone mit jazzigem Broken-Beat-House.

Thomas Kramer

COVID-19

Die Redaktion empfiehlt dringend, sich über die Durchführung der hier gelisteten Events direkt beim Veranstalter zu vergewissern. Die Verschiebung oder der Ausfall einzelner Veranstaltungen sind aufgrund der ausserordentlichen Lage nach Redaktionsschluss jederzeit möglich.

ROCK POP JAZZ

30.4.2021 | 23 Uhr
Parterre One Music, Basel
VIVID

Das Partylabel Vivid, das die Basler Generation Y viele Jahre mit Londoner DJ-Grössen wie Goldie, Grooverider, Storm und LTJBukem begleitete, erwacht einmalig aus dem Dornröschenschlaf. UK Bass, Jungle, Drum 'n' Bass!
www.parterre-one.ch

1.5.2021 | 20 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
JAZZFESTIVAL BASEL – ERIKA STUCKY

Sängerin und Performerin Erika Stucky wagt am Jazzfestival Basel den Sprung von ihrer schweizerischen Jodel-Vergangenheit hin zu ihren amerikanischen Blues-Wurzeln.
www.offbeat-concert.ch

4.5.2021 | 20 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
JAZZFESTIVAL BASEL – FATOUMATA DIAWARA UND BAND

Anstiften, motivieren, mitreissen: Sängerin Fatoumata Diawara aus Mali steht für ein modernes Afrika und eine berührende Stimme.
www.offbeat-concert.ch

7.5.–8.5.2021
Sets 20.30 und 21.45 Uhr
Bird's Eye, Basel
SARA DOWLING QUARTET

Charisma und ausdrucksmächtige Stimme: Sängerin Sara Dowling ist eine der beeindruckendsten Repräsentantinnen des britischen Vocal Jazz.
www.birdseye.ch

8.5.2021 | 20.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
THE NEXT MOVEMENT

Explosiver Groove-Pop mit genügend funky Soul: The Next Movement stehen für ziemlich unschweizerischen Sound, dafür für eine hochexplosive Live-Show.
www.parterre-one.ch

8.5.2021 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
BORED & BEAUTIFUL

Auf mehreren Japan-Tourneen festigten Bored & Beautiful ihren Ruf als fulminante Live-Band. Warum das so ist, zeigt das Basler Rock-Trio diesmal auf heimischer Bühne.
www.atlantis-basel.ch

8.5.2021 | 21 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
BUKAHARA

Die Fusion von Folk, Swing und nordafrikanischen Einflüssen macht Bukahara zu einem Juwel der deutschen Popkultur.
www.kaserne-basel.ch

8.5.2021 | 21.30 Uhr
Humbug, Basel
ALOIS *Tipp*

Hybrid-Pop für die Tanzfläche: Alois machen von Synthesizern angetriebene, weitläufige Songs, gespickt mit Balearic Beat, Dub und einer Prise Trap.
www.humbug.club

11.5.2021 | 20.15 Uhr
Atlantis, Basel
JAZZFESTIVAL BASEL – SHALOSH

Hinter dem Trio Shalosh stehen Pianist Gadi Stern, Bassist David Michaeli und Schlagzeuger Matan Assayag. Shalosh – hebräisch für Drei – ist für die Israeli mehr als nur eine Band, sondern ein Lebensprojekt.
www.offbeat-concert.ch

12.5.2021 | 20 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
MNEVIS, KUSH K

Das Schweizer Vierergespann Mnevis überzeugt mit feingliedrig arrangierten und cineastisch anmutenden Songs, Kush K spielen narkotisch rhythmischen Folk der frühen 60er-Jahre.
www.kaserne-basel.ch

12.5.2020 | 21 Uhr
Volkshaus, Basel
JAZZ FESTIVAL BASEL – KYLE EASTWOOD

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Kyle Eastwood, Sohn von «Dirty Harry», ist spätestens seit seiner Film-Musik zu Gran Torino selbst ein Star. Er ist ein talentierter Komponist und weltoffener Jazz-Bassist und eben – Clint Eastwoods Sohn!
www.offbeat-concert.ch

14.5.2021 | 20.30 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
KLITCLIQUE *Tipp*

Schlecht im Bett, gut im Rap: Das Wiener Fem-Trap-Duo Klitclique hat sich aufgemacht, der von Männern dominierten Hip-Hop-Welt den Hintern zu versohlen.
www.kaserne-basel.ch

14.5.2021 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
PINK PEDRAZZI

Seit Jahren zaubert Pink Pedrazzi mit herausragender Stimme, Gitarre, Ukulele und wunderschönen Songs ein Stück Americana aus seinem schwarzen Zylinder.
www.atlantis-basel.ch

15.5.2021 | 19.30 Uhr
Parterre One Music, Basel
CADAVRE EXQUIS

Das Folk-Chanson von Viola von Scarpatetti und Simon Pelletier-Gilbert handelt von der Liebe, ihren Varianten, ihren Tricks und ihren Versuchungen.
www.parterre-one.ch

15.5.2021 | 20 Uhr
Sommercasino, Basel
CONQUERING BASILEA

Extreme trifft auf Death Metal: Auch die dritte Ausgabe des Conquering Basilea Fests ist nichts für schwache Nerven.
www.sommercasino.ch

15.5.2021 | 20.30 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
LISA MORGENSTERN UND JON HOOD

Die Berliner Klavierkünstlerin und Sängerin Lisa Morgenstern hat sich für diesen speziellen Auftritt mit Joan und Martin von den Luzerner Krautpop-Indie Darlings Jon Hood zusammengetan.
www.kaserne-basel.ch

18.5.2021 | 20 Uhr
Dorfkirche, Riehen
JAZZFESTIVAL BASEL – GABRIELE MIRABASSI DUO; ROSARIO GIULIANI DUO

Doppelkonzert: Klarinettist Gabriele Mirabassi aus Perugia und Altsaxofonist Rosario Giuliani aus Terracina sorgen für jazzige Italianità.
www.offbeat-concert.ch

19.5.2021 | 20 Uhr
Dorfkirche, Riehen
JAZZFESTIVAL BASEL – NILS PETTER MOLVAER UND MINO CINELU

Singend, hauchend, trommelnd, jauchzend, Saiten anschlagend und die Knöpfe ihrer Effektgeräte drehend: Nils Petter Molvær und Mino Cinelu stehen für Global Jazz mit der besonderen Note.
www.offbeat-concert.ch

19.5.2021 | 20.30 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
PABLO NOUVELLE

Der Schweizer Elektronika-Tausendsassa Pablo Nouvelle zaubert ausgeklügelte Samplecollagen mit äusserst tanzbaren Beats und einem Feature von Kultsängerin Angélique Kidjo auf die Bühne.
www.kaserne-basel.ch

21.5.2021 | 20 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
JAZZFESTIVAL BASEL – JOHANNA SUMMER, IIRO RANTALA, DAVID HELBOCK

Dieser Abend steht im Zeichen der jungen Piano-Koryphäen Europas. Drei herausragende Individualisten begegnen sich erstmals gemeinsam auf einer Schweizer Bühne.
www.offbeat-concert.ch

21.5.2021 | 20.30 Uhr
Rossstall I, Kaserne Basel
BRAINCHILD

Eine wohlig-warme Stimme und clevere Pop-Arrangements brachten die Basler Band Brainchild sofort auf den Radar der Radiostationen – und jetzt auf die Rossstall-Bühne.
www.kaserne-basel.ch

21.5.2021 | 21 Uhr
Atlantis, Basel
THE AMBER UNIT *Tipp*

Durchdacht und emotional: In der Musik von The Amber Unit kreuzen sich Gitarrenklänge jeder Couleur, ausgeklügeltes Rhythmusfundament, durchwoben von Violine und elektronischen Klängen und über allem die einzigartige Stimme von Vic Hofstetter.
www.atlantis-basel.ch

Foto: zVg

Klitclique: in Reime verpackte Gesellschaftskritik.

KLITCLIQUE

14.5.2021 | 20.30 Uhr | Rossstall I, Kaserne Basel

Das Wiener Fem-Trap-Duo Klitclique hat sich aufgemacht, um der weissen Männerwelt mal tüchtig in den Hintern zu treten. Nicht mit den Füssen, sondern mit Irritation und Selbstironie.

Über was definiert sich das harte Geschlecht? Auch im 2021 tun das noch so manche Kerle über ihren benzinbetriebenen Fahruntersatz – gerade in der von Testosteron übersättigten Hip-Hop-Welt. Den Männern halten Klitclique zu trashigen Beats und monoton-sonoren Reimen den Rückspiegel vor die Augen und reimen: «Ja ich bin ein Mann; lass mich Auto fahren. Es ist alles, was ich kann. Schon seit 3000 Jahren.» Das Fem-Trap-Duo zersetzt mit lustvoller Übertreibung so manches Hip-Hop-Klischee.

Schlecht im Bett, gut im Rap

Hinzu kommt spitzige Selbstironie: «Schlecht im Bett, gut im Rap», heisst das Debüt-Album. Darauf zu finden ist der zwischen hartem «in-die-Fresse»-Deutschrap und soulvollem R 'n' B oszellierende Sound weiblicher Regentschaft – «finanziert mit Steuergeld». Nochmals ein Augenzwinkern der grimmig dreinblickenden Grrls mit den interpretationsbedürftigen Pseudonymen G-udit und $chwanger. Die beiden sind in der Graffiti-Szene gross geworden, bevor sie später frei improvisierend in unzähligen Battle-Raps ihre Frau standen.

Thomas Kramer

1 x 2 Tickets zu gewinnen

Für den Auftritt von Klitclique in der Kaserne Basel verlost Basel aktuell 1 x 2 Tickets. Mitmachen unter www.baselaktuell.com/wettbewerb. Teilnahmeschluss ist der Mittwoch, 5. Mai.
Die Gewinner werden im Anschluss ermittelt und benachrichtigt.
Viel Glück!

Foto: zVg/Margarete Steiff GmbH

Mechanisches Kleinschaustück:
Wohnwagenidylle mit diversen Steiff-Figuren.

«BEWEGTE WELT – STEIFF ÜBERRASCHT UND FASZINIERT»

27.4.2021 – 9.10.2022 | Spielzeug Welten Museum Basel

Das Familienunternehmen Steiff wurde in erster Linie als Erfinderin des Teddybären bekannt, es gehört aber auch zu den wichtigsten Puppenherstellern der Welt.

Von den Anfängen Steiffscher Puppenkunst um 1890 bis in die Neuzeit schaffte es der Spielwarenhersteller immer wieder, Jung und Alt mit spektakulären Innovationen und Weiterentwicklungen zu begeistern. Die neue Sonderausstellung des Spielzeug Welten Museum Basel zeigt eine Auswahl mechanisch bewegter Szenen aus der Produktion des renommierten und weltbekannten Familienunternehmens Margarete Steiff GmbH.

Schaustücke von der Weltausstellung 1933 in Chicago

Eine der Attraktionen ist sicherlich das «Wochenende im Tierreich». Die Installation wurde 1928 original mit 47 Steiff-Tieren bestückt, die in einer am Bauhaus-Stil angelehnten Szenerie integriert sind. Mit über fünf Metern Länge und zwei Metern Tiefe verfügte das Original-Schaustück über beeindruckende Abmessungen. Ein weiteres Highlight dieser Sonderausstellung ist das Schaustück «Die Mühle im Grund» aus dem Jahr 1926. Auf 15 Quadratmetern sind gut 70 alte Original-Steiff-Filzpuppen in idyllischer, ländlicher Umgebung zu sehen. Das einmalige und authentische Stück europäischer Puppengeschichte wurde vom Münchner Puppenkünstler und Steiff-Berater Albert Schlopsnies angefertigt. Weiter sind noch 13 kleinere bewegliche mechanische Schaustücke und einige imposante Studiotiere wie die Giraffe oder das mannshohe Teddy-Baby zu bestaunen.

Katharina Schäublin

KLASSIK

5.5.2021 | 12 Uhr
Stadtcasino Basel
MUSIK ÜBER MITTAG – LENINGRAD

Geniessen Sie eine halbe Stunde Musik über Mittag. Gewinnen Sie im Stadtcasino Basel einen Einblick in die Probenarbeit des Sinfonieorchesters Basel und lassen Sie den Alltag für einen Moment vor der Tür. Leitung: Aziz Shokhakimov.
www.sinfonieorchesterbasel.ch

5.5. und 6.5.2021 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel
SINFONIEORCHESTER BASEL LENINGRAD

Vadim Gluzman, Violine, Aziz Shokhakimov, Leitung. Sergei Prokofiew: Konzert für Violine und Orchester Nr. 2 g-Moll, op. 63; Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 7 C-Dur, Leningrader Sinfonie, op. 60.
www.sinfonieorchesterbasel.ch

6.5.2021 | 19.30 Uhr
Peterskirche Basel
IN EXCELSIS

Geistliche Musik Venezianer Meister des 18. Jahrhunderts von Antonio Caldara, Antonio Lotti und anderen mit SolistInnen, Chor und Orchester der Schola Cantorum Basiliensis.
www.famb.ch

15.5.2021 | 19 Uhr
Reformierte Kirche Aesch
AESCHER KONZERTABENDE FLORES DE MUSICA

Diego Ares, Cembalo, spielt eine farbenfrohe Auswahl aus der Sammlung von Antonio Martin y Coll (1660–1740).

16.5.2021 | 17 Uhr
Konzert-Galerie Pianofort'ino, Basel
IM MAIEN

Sally Fortino, Cembalo, spielt Werke von Franz Xaver Anton Murschhauser, Johann Caspar Ferdinand Fischer, Christoph Graupner, Leopold Mozart, F. I. De Boeck, Gottlob Wilhelm Burmann und Friedrich Wilhelm Marpurg.
www.pianofortino.net

24.5.2021 | 14 Uhr
THEATER BASEL
UNVERGESSLICH

Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel laden ein zu einem entspannten Opernkonzert, in dem Menschen mit und ohne Demenz, ihre Angehörigen und Wegbegleitenden wohlfühlen können.
www.sinfonieorchesterbasel.ch

24. und 25.5.2021 | 19.30 Uhr
KuSpo Münchenstein
COMPAGNIA LA BALDRACCA IL CIARLATANO

Dramma Giocoso von Giovanni Battista Pergolesi. Mit «Il Ciarlatano» gelang Pergolesi etwas ganz Besonderes: Auf der Opernbühne tummelten sich plötzlich nicht mehr Helden und Heroen, sondern ganz einfache Leute.
www.famb.ch

27.4.2021 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Grosse Bühne
INTERMEZZO

Der international gefeierte Regisseur Herbert Fritsch inszeniert Strauss' selten gespielte Ehe- und Eifersuchtsoper. Sopranistin Flurina Stucki und Bariton Günter Papendell spielen und singen das streitende Ehepaar.
www.theater-basel.ch

9.5.2021 | 11 Uhr
Stadtcasino Basel, Musiksaal
SCHWEIZER JUGEND-SINFONIE-ORCHESTER

Im Muttertagskonzert sind zu hören die Rhapsodie über ein Thema von Paganini op. 43 von Sergej Rachmaninoff und die Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88 von Antonín Dvořák.
www.konzerte-basel.ch

10.5.2021 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
MARTIN JAMES BARTLETT

In der Serie Rising Stars spielt der junge Pianist Stücke von Jean-Philippe Rameau, François Couperin, Ludwig van Beethoven, Sergej Rachmaninoff und Igor Strawinsky.
www.konzerte-basel.ch

16.5.2021 | 16 Uhr
Goetheanum Dornach, Grosser Saal
«KLANG WIRD BAU»

Die Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach – Konzert mit dem Pianisten Hristo Kazakov.
www.goetheanum-buehne.ch

25.5.2021 | 19.30 Uhr
Stadtcasino Basel, Hans Huber-Saal
SITKOVETSKY TRIO

Alexander Sitkovetsky (Violine), Isang Enders (Violoncello) und Qian Wu (Klavier) spielen Stücke von Wolfgang Rihm, Robert Schumann und Pjotr Iljitsch Tschaikowsky.
www.kammermusik.org

THEATER

29.4.2021 u.w. | 20 Uhr
Theater Basel, Kleine Bühne
BILDER DEINER GROSSEN LIEBE

Ein Stück mit jugendlichen Schauspielenden und Band auf der Basis des Buchs von Wolfgang Herrndorf, der auch den bekannten Roman «Tschick» geschrieben hat.
www.theater-basel.ch

30.4.2021 u.w. | 19.30 Uhr
Förnbacher Theater, Basel
DIE NIERE

Doppelbödiges Boulevard-Theater, das sich traut, brisante Themen anzupacken und die entscheidende Frage stellt: Liebling, was bist du wirklich bereit für mich zu tun?
www.foernbacher.ch

30.4.2021 | 20 Uhr
Theater Palazzo, Liestal
ANDREA ZOGG UND MARCO SCHÄDLER – GEORG FRIEDERICH HÄNDELS AUFERSTEHUNG

In einer fiktiven Welt treffen sich Stefan Zweig und Georg Friedrich Händel. Zweig erzählt Händels Geschichte seiner doppelten Auferstehung und Händel gerät noch einmal in den Rausch der 23 Tage, in welchen er den Messias komponiert hat.
www.palazzo.ch

1.5.2021 | 20.30 Uhr
Parterre One, Basel
MANUEL STAHLBERGER

Mit dem Programm «Eigener Schatten» kommt Stahlberger wie immer auf Schleichwegen daher.
www.parterre-one.ch

1.5.2021 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
MICHEL GAMMENTHALER – BLÖFF

Situationskomik, verblüffendes Schwindeln und zündende Pointen. Selten wird man so gentlemanlike und witzig über den Tisch gezogen.
www.fauteuil.ch

2.5.2021 | 16 Uhr
Goetheanum Dornach
MASS FÜR MASS

TheaterTotal spielt Shakespeare. «Mass für Mass» erzählt von einer Gesellschaft, die von Lebenslust und Laster auf Askese und Kontrolle umschalten soll. Das hochaktuelle Thema «verlorene Handlungsfreiheit durch strengere Vorschriften» könnte wohl gegenwärtig auch auf uns zutreffender nicht sein.
www.goetheanum-buehne.ch

4.5.2021 | 20 Uhr
Tabourettli, Basel
CHARLES NGUELA – HELVETIAS SECRET

72 Jungfrauen, die Liebe, ein afrikanischer Gottesdienst, hässliche Babys, ein Fahrrad, Geschwister, Nagelpistolen ... und ein Jamaikaner kommt auch vor. Klingt das nicht interessant? Genau!
www.fauteuil.ch

5.5.2021 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Schauspielhaus
ALTE TIERE HOCHGESTAPELT

Eine Basler Stadtmusikantinnen-Revue von und mit Les Reines Prochaines und Friends. Das legendäre Basler Frauenkollektiv erzählt eine neue Version der «Bremer Stadtmusikanten».
www.theater-basel.ch

5. und 6.5.2021 | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
DOMINIK MUHEIM UND SANJIV CHANNA – «CHUNT SCHO GUET»

Der eine ist Künstler, der andere ist Barkeeper. An ihrer Bar sinnieren und musizieren sie über verlorene Gemälde, verschollene Hauswirtschaftslehrerinnen, Schiessereien und platzende Seifenblasen.
www.theater-teufelhof.ch

6.5.2021 u.w. | 19.30 Uhr
Theater Basel, Schauspielhaus
ONKEL WANJA

Drama in vier Akten von Anton Tschechow. Erloschene Leidenschaft. Geistloser Trott und Geldsorgen. Liebe als Heimsuchung. Trägheit als Hobby. Eine Feier der Mittelmässigkeit. Das wird ein Spass!
www.theater-basel.ch

7.5.2021 u.w. | 19.30 Uhr
Förnbacher Theater, Basel
DER VATER

Schweizer Erstaufführung von Florian Zellers preisgekröntem Drama. Zuschauer und Medien sind begeistert – ein Muss!
www.foernbacher.ch

Foto: © Eren Karakuş

Für die «chliine Klassikfans»: Das Sinfonieorchester Basel hat das Format mini.musik «Im Schloss» als Video produziert.

Sinfonieorchester Basel

MIT VORFREUDE IN RICHTUNG SOMMER

Voller Zuversicht in den Frühling:
Ab Mai gibt es beim Sinfonieorchester Basel Live-Streams, Videoproduktionen und im Sommer sogar eine Klassikhitparade.

«Ein russischer Abend»

Für die Sinfoniekonzerte vom 5. und 6. Mai geht die Reise – zumindest im Stream von zu Hause aus – gedanklich für einen Abend nach Russland. Auf dem Programm stehen Werke äusserst heimatliebender Komponisten: Prokofjews 2. Violinkonzert und Schostakowitschs bekannte und ebenso umstrittene 9. Sinfonie. Letztere hat Schostakowitsch nach dem Sieg der damaligen Sowjetunion im Zweiten Weltkrieg geschrieben. Die ursprünglich als Siegeshymne in Auftrag gegebene Sinfonie rief durch ihre «musikalische Bedrohlichkeit» politischen Widerstand hervor. Der Violinist Vadim Gluzman spielt unter der Leitung von Aziz Shokhakimov.

Für die «chliine Klassikfans»

Für alle kleinen und grossen Orchesterfans gibt es das neue mini.musik-Video, in dem sich vom Hofdiener zur Prinzessin alle Bewohnerinnen und Bewohner des Schlosses in lustigen Tänzen und mitreissender Musik begegnen. Das Video voller Freude, Prunk und Spielerei ist jetzt online abrufbar auf der Website sinfonieorchesterbasel.ch.

Klassikhits in Hitparadenform

In einer sommerlichen Rundreise durch die Musik Beethovens und Mozarts führt der Moderator Malte Arkona Musikliebhabende durch bekannte Melodien der Klassik. Die «Hitparade der Klassik» findet am 2. Juli im Stadtcasino Basel statt und gastiert am 3. Juli in Wiesbaden. Ivor Bolton dirigiert das Sinfonieorchester Basel. Tickets sind ab Mai erhältlich.

Tickets und Informationen für den Stream:

www.sinfonieorchesterbasel.ch oder unter ticket@sinfonieorchesterbasel.ch

Foto: zVg

Esther Ernst, Taubenloch, gefaltet, 112 x 177 cm, Bleistift, Buntstift, Tusche auf gefaltetem Papier

WIND OF CHANGE

Bis 26.9.2021 | Kloster Dornach

Sechs Schweizer Künstlerinnen und Künstler greifen die Thematik des Aufbruchs in der Ausstellung im Kloster Dornach individuell auf.

Während die deutsche Rockgruppe Scorpions mit ihrer Ballade «Wind Of Change» das Ende des Kalten Krieges besingt, in Südafrika die Ära der Apartheid vorbei ist und in der Schweiz in allen Kantonen endlich das Frauenstimmrecht eingeführt wird, fegt der Wind des Wandels vor 30 Jahren auch durch Dornach. 1991 müssen die Kapuzinerbrüder aufgrund fehlenden Nachwuchses ihre Niederlassung aufgeben; fünf Jahre später wird das Kloster als solches endgültig aufgehoben und das Gebäude samt Garten und Kirche wird vom Kanton Solothurn einer Umnutzung unterzogen.

Aufbruch zum Umbruch

Was bedeutet ein solcher Auf- und Umbruch? Die Ausstellung «Wind Of Change» zeigt Werke von Claudia Breitschmid, Esther Ernst, Ingo Giezendanner, Florian Graf, Marinka Limat und Tamara Janes, die sich mit den Themen «sich orientieren», «unterwegs sein» und «Spuren hinterlassen» auseinandergesetzt haben.

Das Begleitprogramm beinhaltet eine Performance-Lecture von Esther Ernst, eine Performance mit Marinka Limat sowie ein Künstlergespräch mit Ingo Giezendanner plus Führungen.

kas

GALERIE BRIGITTA LEUPIN

Elisabeth Tschudi-Steinmann · «COLOUR POWER»
Mit diesen bunten Farben wird das Leben fröhlich und lebensfroh.
8. Mai bis 5. Juni 2021

Münsterberg 13 | CH-4051 Basel | Mi–Fr 14–18.30 | Sa 13–18 h
T +41 (0)61 272 76 76 | M +41 (0)79 379 41 77
contact@brigittaleupin.ch | www.brigittaleupin.ch

7. und 8.5.2021 | 20.30 Uhr
Theater im Teufelhof, Basel
FERRUCCIO CAINERO – «KOLUMBUS UND DIE SCHMETTERLINGE»

Ist die Entdeckung Amerikas wirklich eine Erfolgsgeschichte? Im geistreichen Erzähltheater geht es um Geldgier und Macht, Gleichgültigkeit und Ignoranz, Respekt und Toleranz.
www.theater-teufelhof.ch

19.5.2021 u.w. | 20 Uhr
Kaserne Basel, Reithalle
«DER TEICH»

Fritz fühlt sich ungeliebt, deshalb täuscht er einen Selbstmord in einem Teich vor. Gisèle Vienne inszeniert Robert Walsers «Der Teich» als eine Welt, in der alle Figuren gleichzeitig präsent, imaginär oder halluziniert erscheinen.
www.kaserne-basel.ch

28.5.2021 u.w. | 19.30 Uhr
Förnbacher Theater, Basel
JULIUS CAESAR

Shakespeares Meisterwerk ist heute – in Zeiten brutaler Machtkämpfe in der Politik und in den Führungs-Etagen grosser Global Players – von geradezu brennender Aktualität.
www.foernbacher.ch

AUSSTELLUNGEN

27.4.2021–9.10.2022
Spielzeug Welten Museum Basel
«BEWEGTE WELT – STEIFF ÜBERRASCHT UND FASZINIERT» *Tipp*

Beim Namen Steiff denkt man wohl als erstes an Teddybären, doch das Familienunternehmen gehört auch zu den grössten und wichtigsten Puppenherstellern der Welt.
www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Bis 9.5.2021
Kunstmuseum Basel, Gegenwart, St. Alban-Rheinweg
DORIAN SARI – POST-TRUTH

Mit einer Videoinstallation und mehreren skulpturalen Arbeiten weist Sari auf diese dringlichen Fragen der Gegenwart hin.
www.kunstmuseumbasel.ch

Bis 9.5.2021
Museum Tinguely, Basel
IMPASSE RONSIN. MORD, LIEBE UND KUNST IM HERZEN VON PARIS

Die Ausstellung präsentiert über 50 Kunstschaffende mit über 200 Werken, die alle an diesem magischen Ort entstanden sind.
www.tinguely.ch

Bis 9.5.2021
Kunstmuseum Basel, Gegenwart, St. Alban-Rheinweg
CONTINUOUSLY CONTEMPORARY

Neue Werke der Emanuel Hoffmann-Stiftung. Darunter Klara Lidén, Monika Sosnowska, Fiona Tan, Paul Chan, Thomas Demand, Peter Fischli, Alexej Koschkarow, Jean-Frédéric Schnyder u.a.
www.kunstmuseumbasel.ch

Bis 9.5.2021
Galerie Lilian Andrée, Riehen
M. DRÉA – MALEREI
CLAUDINE LEROY – SKULPTUR

M. Dréas bevorzugte Materialien sind die Tusche und das Papier. Unter dem Titel «Spring», wie ihr neuster Arbeitszyklus heisst, begegnen wir vielen pflanzlichen Motiven. Leroys Skulpturen zeichnen sich durch ihre vollen und sinnlichen Formen sowie durch dynamische Gesten aus. Sie sind gleichzeitig kraftvoll und harmonisch.
www.galerie-lilianandree.ch

Bis 26.9.2021
Kloster Dornach
WIND OF CHANGE *Tipp*

Sechs Schweizer Künstlerinnen und Künstler greifen die Thematik des Aufbruchs individuell auf.
www.klosterdornach.ch

6.5.–19.6.2021
Galerie Eulenspiegel, Basel
MÓNICA FERRERAS DE LA MAZA

Malerei und Zeichnungen. Die Künstlerin ist am Ausstellungsbeginn und am 15. / 29.5. von 12–16 Uhr anwesend.
www.galerieeulenspiegel.ch

8.5.–5.6.2021
Galerie Brigitta Leupin, Münsterberg, Basel
ELISABETH TSCHUDI-STEINMANN
«COLOUR POWER»

Als Autorin und Illustratorin kreiert Elisabeth Tschudi-Steinmann Kinderbücher und Geschichten, die fantasievoll, verspielt und sehr poetisch daherkommen. Ihre Collage-Bilder sind ebenfalls sehr bunt und widerspiegeln ihre Freude an Farbkombinationen.
www.brigittaleupin.ch

19.5.–26.6.2021
Galerie Sarasin ART, Basel
ROSA LACHENMEIER
GREEN CITY

Einzelausstellung der 1959 in Basel geborenen Künstlerin.
www.sarasinart.ch

Antikenmuseum Basel
ÄGYPTEN – 3000 JAHRE HOCHKULTUR AM NIL

Sechs Themenbereiche ermöglichen faszinierende und lehrreiche Einblicke in die 3000 Jahre währende Hochkultur am Nil.
www.antikenmuseumbasel.ch

Bis 16.5.2021
Fondation Beyeler, Riehen
RODIN / ARP

Erstmals trifft im Dialog zwischen Auguste Rodin und Hans Arp das bahnbrechende Schaffen des Erneuerers der Bildhauerei des späten 19. Jahrhunderts auf das Werk eines Protagonisten der abstrakten Skulptur des 20. Jahrhunderts.
www.fondationbeyeler.ch

Bis 24.5.2021
Kunsthaus Baselland
«NACHLEUCHTEN. NACHGLÜHEN. VIDEOINSTALLATIONEN UND IHRE WEGBEREITER»

Die Ausstellung scheint zur richtigen Zeit zu kommen. Nach über einem Jahr der Pandemie, dem erst kürzlich wieder möglichen Öffnen der Museen und Ausstellungshäuser bildet sie einen Echoraum für aktuell Erlebtes, neues Lesen von Gewesenem und neu Lesbares.
www.kunsthausbaselland.ch

Bis 29.5.2021
Galerie Carzaniga Basel
SUSI KRAMER

Die vielseitige Künstlerin Susi Kramer zeigt einen Ausschnitt aus ihrem Schaffen.
www.carzaniga.ch

Bis 6.6.2021
Galerie Mollwo, Riehen
GREET HELSEN

Die belgische Künstlerin malt in der Galerie jeweils mittwochs bis sonntags von 12–17 Uhr.
www.mollwo.ch

Bis 6.6.2021
Kunsthalle Basel
JOACHIM BANDAU – DIE NICHTSCHÖNEN. WERKE 1967–1974

Häufig versehen mit Schläuchen und Anschlüssen, die seltsam organischen Öffnungen und Tentakeln ähneln, sind die frühen skulpturalen Arbeiten von Joachim Bandau bis heute so merkwürdig und einzigartig wie damals, als er sie schuf.
www.kunsthallebasel.ch

Bis 13.6.2021
Dichter- und Stadtmuseum Liestal
VERSUCH, DEN HIMMEL ZU BERÜHREN. DER MALER JÖRG SHIMON SCHULDHESS ALS DICHTER

Der Maler und Grafiker Jörg Shimon Schuldhess (1941–1992) gehört mit seinen kunstvoll komponierten Werken und seinem politischen Engagement zu den unverwechselbarsten Kunstschaffenden der Region.
www.dichtermuseum.ch

Bis 25.9.2021
Basler Stadthaus
«BASEL – JEREWAN, EIN AUSTAUSCH IN PLAKATEN»

Kultureller Austausch sichtbar gemacht: 2019 besuchten zehn Basler Kunststudierende die armenische Hauptstadt Jerewan und zehn Studierende aus Jerewan reisten ihrerseits nach Basel. Ihre Erfahrungen hielten die jungen Leute in gemeinsam gestalteten Plakaten fest.
www.bgbasel.ch

Bis 23.1.2022
Vitra Design Museum, Weil am Rhein
MEMPHIS. 40 JAHRE KITSCH UND ELEGANZ

Das italienische Design-Kollektiv Memphis zählt zu den ausgefallensten Erscheinungen im Design der letzten Jahrzehnte. Zum 40. Gründungsjahr der Gruppe gibt die Ausstellung anhand von Exponaten wie Möbeln, Leuchten, Schalen, Zeichnungen, Skizzen und Fotografien einen Einblick in die Welt von Memphis.
www.design-museum.de

DIVERSES

12.–15.5.2021 | Basel, diverse Orte
EUROPÄISCHES JUGENDCHORFESTIVAL 2021

Das Europäische Jugendchor Festival Basel (EJCF) 2020 wurde durch ein Mini-EJCF ersetzt. Die Veranstaltungen des Jugendchorfestivals finden an zahlreichen Spielorten statt.
www.ejcf.ch

27.5.–6.6.2021 | diverse Orte
WILDWUCHS FESTIVAL *Tipp*

Wildwuchs feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Wildwuchs überwindet Grenzen. Mit Austausch, Workshops, künstlerischen Projekten in und um Basel. Für kulturellen Zugang und Zugehörigkeit für alle.
www.wildwuchs.ch

Foto: zVg

Wildwuchs überwindet Grenzen. Mit Austausch, Workshops und künstlerischen Projekten in und um Basel.

WILDWUCHS FESTIVAL

27.5. bis 6.6.2021 | Diverse Orte

Zum 20-Jahr-Jubiläum befasst sich das Wildwuchs Festival mit Einsamkeit, Solidarität und Gemeinschaft. Aus dem riesigen Programmangebot sei hier nur einer der Spielorte erwähnt: Auf der Bühne im Birsfelder Roxy wird die Solidarität, die durch Corona an Bedeutung gewonnen hat, zelebriert. Internationale und lokale Kunstschaffende befassen sich mit dem Miteinander in der heutigen Gesellschaft. Im Projekt «Old Devils» arbeiten Künstlerinnen zu den Themen Radikalität, Feminismus und Alter, und das Quartett Plus 1 lädt mit «Geschenkt», einer öffentlichen Komposition auf Rädern für Streichtrio und Publikum, vor dem Roxy zum gemeinsamen Musizieren ein.

kas

Basel aktuell

IMPRESSUM

Erscheint monatlich

Herausgeberin
BirsForum Medien GmbH
Malsmattenweg 1
4144 Arlesheim
061 690 77 00
redaktion@baselaktuell.com

Auflage: 100 000 Exemplare

Copyright: Alle Rechte bei BirsForum Medien GmbH
ISSN-Nummer 2673-8058

Abonnement
Preis für zwölf Ausgaben postalische Zustellung: CHF 90.–

Verlagsleitung
Thomas Bloch, Thomas Kramer

Redaktion
Thomas Kramer (tok), Leitung
061 690 77 03
thomas.kramer@birsforum.ch

Rolf Zenklusen (zen)
061 690 77 07
rolf.zenklusen@birsforum.ch

Mitwirkende Autor/innen und Fotograf/innen dieser Ausgabe
Cédric Bloch (ceb), Simon Eglin (sfe), Christian Fink (cf), Michael Gasser (mig), Tobias Gfeller (tg), Lucas Huber (luc), Béatrice Koch (bk), Christian Jaeggi (cj), Martin Jenni (mj), Mimmo Muscio (mim), Katharina Schäublin (kas), Stephanie Weiss (swe), Dominique Zahnd (doz)

Gestaltung und Produktion
Denise Vanne (Leitung), grafik@birsforum.ch
Melanie Möckli

Korrektorat: Katharina Schäublin

Medienberatung, Anzeigenverkauf
Ueli Gröbli, 061 690 77 05
ueli.groebli@birsforum.ch
Andreas Kunle, 061 690 77 08
andreas.kunle@birsforum.ch
Paul Wisler, 061 690 77 04
paul.wisler@birsforum.ch

Administration
Patricia Sterki, 061 690 77 09
patricia.sterki@birsforum.ch

Projekte
Daniela Karrer, 061 690 77 00
daniela.karrer@birsforum.ch

Tarife www.baselaktuell.com

KNOBELN MIT DER GANZEN FAMILIE

SUCHBILD

Bacchiacca

Finden Sie die 8 Unterschiede: Der italienische Renaissance-Maler **Francesco Ubertini (1494–1557)** war unter dem Namen Bacchiacca bekannt. Hier sein Werk «Moses schlägt Wasser aus dem Felsen» (1540–1545, Original links). Aussergewöhnlich ist, dass er auch Möbel und andere Einrichtungsgegenstände bemalte.

Original

Fälschung

SUDOKU

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur ein Mal vorkommen.

Mittel

	6						4	
			1		6		5	3
			2			1		7
	9				8			
5		4				9		1
			4				7	
6		1			2			
2	7		8		4			
	5						3	

Schwer

			1	9			8	
3	1		6				7	
		8			4			
		4	3					
7			4		5			6
					2	8		
			2			7		
	3				6		2	5
	6			7	9			

LÖSUNGEN

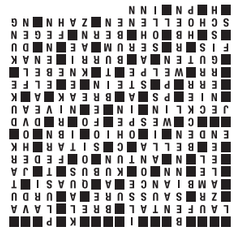
Schwer

8	6	2	5	7	9	1	3	4
1	3	7	8	4	6	9	2	5
5	4	9	2	3	1	7	6	8
6	5	3	9	1	2	8	4	7
7	2	1	4	8	5	3	9	6
9	8	4	3	6	7	2	5	1
3	9	8	7	5	4	6	1	2
2	1	5	6	9	8	4	7	3
4	7	6	1	9	3	5	8	2

Mittel

4	5	8	9	6	3	1	7	2
2	7	9	8	3	4	5	1	6
6	3	1	7	5	2	4	9	8
8	1	6	4	2	9	3	7	5
5	2	4	6	7	3	9	8	1
3	9	7	5	1	8	6	2	4
9	8	3	2	4	5	1	6	7
7	4	2	1	9	6	8	5	3
1	6	5	3	8	7	2	4	9

WASSERTURM



SCHWEDENRÄTSEL

Gegend im Kanton Baselland	Ziersträucher	Kinderbuchfigur v. M. Kruse	nachdenken, sich sammeln		oriental. Brot	ausführen, machen	Ort am Lago Maggiore		Vorn. v. Aichinger †	Mischfarbe	ital. Tonbez. für das D	schweiz. Heiliger: Bruder ...		die Federn sträuben		Rufname von Onassis †	Autokz. Kanton Waadt	unabhängig, eigenständig
									belg. Chansonnier † 1978					vulkan. Magma				
Zch. f. Zirkonium			schweiz. Linguist † 1913 (de)		2							frz.: was		Amtssprache in Pakistan				
Umgebung, Atmosphäre		10							süsse Backware		gleichsam, als ob				3		hebr. Name Gottes	
frz. Artikel			Abk.: Normalnull			Ausserirdische (engl.)		Würfel				8		Produktionsstätte		zustimmende Antwort		
span. Artikel			dt. Schauspielerin † 2012		(jmdm. etwas) zufügen						voraussgesetzt, falls		Metallspirale				5	
aufhören		Tollkirsche: ...donna						med. verwendete Drogen		ind. Laute						Abk.: Hämatokrit		
					Kinderspielgerät Mz.		US-Bundesstaat					Teil arab. Namen				mit Drogen handeln		engl. Herzog
schweiz. Schauspielerin † 2004	kraftvoll, beherzt	Federwolke		Stachelinsekt						it. Autor † 2016 (Dario)			röm. Totenklage		Videodatenträger			
							aktuell			zähes Erdölprodukt		Stufe, Level						
zu keiner Zeit				altes Mass der Motorenleistung			blicken, ausschauen		Kommando beim Boxen		9				Flachland Mz.		flaches Brotgebäck	
Berg bei St. Moritz: Piz d'...				inserieren, anpreisen		Felsstück		7				Kopfschmuck für den Sieger		Märchengestalt				
Doppelkonsonant			Fuchsjunges	1					dt. Spielkarte		Mundtuchfessel							asiat. Kampfsportart: ... Fu
Gruss: ... Morgen						Einzelvortrag Mz.		schweiz. Fotograf † 2014 (René)				6		bibl. Riese				
		4	Musikrichtung: Hip-...		Blutbestandteil						Abk.: Astronom. Einheit			Abk.: Fachhochschule		Personalpronomen		
internat. Skiverband		Härtegrad v. Bleistiftminen			Ausruf d. Überraschung			Schweizer Kanton					den Boden schrubben					
											Teil des Gebisses					Nasallaut		
Schlucht im Kt. UR		Abk.: Personenname			europ. Fluss				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

raetsel.ch

GESEHEN!
FRÜHLINGSERWACHEN IM TIERPARK

Singende Vögel, klappernde Störche und grunzende Wildschwein-Frischlinge – im Tierpark Lange Erlen ist der Frühling eingekehrt, auch wenn es an diesem Dienstagmorgen frostig kalt ist. Während Besucher die Jungtiere und die spriessenden Pflanzen geniessen, planen die Tierpark-Verantwortlichen das Jubiläumswochenende und die Wolfsanlage, für die es noch viel Geld braucht – unter anderem mit der «Wolfs-Aktie».

6. APRIL 2021, TIERPARK LANGE ERLEN, BASEL

Texte: Tobias Gfeller, Fotos: Dominique Zahnd

Mit der Kinder-Autobahn sorgt **Ali Catalkas** für strahlende Kinderaugen und spendable Eltern und Grosseltern.

Der ehemalige Obmann des Fasnachts-Comités **Felix Rudolf von Rohr** koordiniert das 150-Jahr-Jubiläum des Tierparks.

Theos Lieblingstiere sind Wisent, Esel und Hühner. Mami **Regula Wartmann** ist beim Beobachten gerne dabei.

Seit 35 Jahren arbeitet **Urs Wassmer** im Tierpark Lange Erlen. Heute ist er für die praktische Lehrlingsausbildung zuständig.

Mami **Jennifer-Fleur Sterki** muss schnell sein, will sie dem 2-jährigen **Mikeš** hinterherkommen. Dieser liebt besonders die Fische in den Teichen.

Der Exil-Basler **Darius Gilani** ist mit Sohn **Max** aus dem Thurgau auf Familienbesuch in der alten Heimat.

Lucie Alcaraz wohnt mit **Ambre** (ganz links) und **Eden** (Mitte) an der Grenze in Frankreich und darf zehn Kilometer von zuhause weg.

Hofft, dass die nötigen vier Millionen Franken für die neue Wolfsanlage zusammenkommen: **Carlos Methner**, Präsident des Erlen-Vereins.

Der 7-jährige **Robin** aus Bern ist zu Besuch bei seinen Grosseltern im Laufental. Grossmami **Karin von Schroeder** zeigt ihm die Tierwelt.

Fabrice Durupt (r.) aus Huningue zeigt seinem Freund **Fran Gimenez** aus Valencia «den ruhigen Tierpark».

Ohne Leine würde **Caya** wohl den Enten nachspringen. Doch **Jürg von Schroeder** hat sie fest im Griff.

Heute ist Tierpflegerin **Jasmine Morgenthaler** für die Affen und Vögel in den Volieren verantwortlich.

Tierparkleiter **Bruno Ris** konstatiert zufrieden, dass auch in diesem Frühling viele Störche den Weg nach Basel gefunden haben.

Trotz geschlossenem Restaurant muss niemand hungern. Dafür sorgt **Eric Jaeck** mit Würsten, Pommes und Flammkuchen vom Park-Restaurant.

Claudia Baumgartner, Geschäftsführerin des Tierparks Lange Erlen, hat im Jubiläumsjahr alle Hände voll zu tun.

MITSUBISHI MOTORS

- 5 Jahre Garantie
- 2,9% Leasingaktion 20% Sonderzahlung, 15'000 km/J.
- weitere Modelle ab Lager verfügbar

SPACE STAR
11'250.–

▸Klima ▸DAB-Radio ▸Leasing 139.–/Mt.

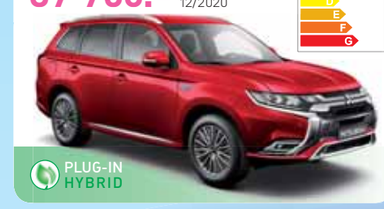
ASX 2.0 PURE
17'950.–

▸Klima ▸DAB-Radio ▸Leasing 239.–/Mt.

ECLIPSE CROSS
27'750.–

▸Automat ▸4×4 ▸Leasing 379.–/Mt.

OUTLANDER PHEV
37'750.– Tageszulassung 12/2020



▸Automat ▸4×4 ▸Leasing 495.–/Mt.
5 J. Gratisservice ▸46g CO_2, 2.0 Liter/100 km

GARAGE SCHMID
Sternenhofstr. 13, 4153 Reinach
T 061 717 95 00
garageschmid.ch

GESEHEN!
UNTERWEGS AUF DER WASSERFALLEN

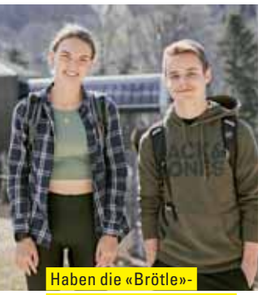
Wandern, Biken, Klettern, Trottinett fahren und vieles mehr: Die einzige Gondelbahn im Baselbiet befördert Unternehmungslustige ab Reigoldswil in eine vielfältige Jura-Erlebnislandschaft. Zu den Hauptattraktionen gehört der Waldseilpark, inklusive unvergesslichem Ride übers Wasser.

1. APRIL 2021, WASSERFALLEN, REIGOLDSWIL

Texte: Simon Eglin, Fotos: Cédric Bloch

Von nun an geht's bergab: **Jürg, Elli** und **Vido** sind bereit fürs Trotti.

Kennt jede Schraube: **Michael Spinnler** ist seit 20 Jahren das technische Gewissen der Wasserfallen-Bahn.



Haben die «Brötle»-Saison an der Feuerstelle eingeläutet: **Anja** aus Ormalingen und **Dario** aus Liestal.

Auf Take-away umgestellt: Bei schönem Wetter sind bei **Emanuel** im Heidi-Stübli Glacés, Eistee und kühles Bier gefragt.

Werden nach der Wanderung von Grossvater **Hanspeter** mit einer Portion Pommes frites belohnt: **Jana** und **Leon.**

Bubendorf-Wasserfallen-Bubendorf ist die Hausstrecke von **Peter**: heute war Saisonstart.

Versorgt die Ausflügler mit Tickets und besorgt die Administration: **Fabienne Hartmann.**

Sein Hausberg: **Silvan** aus Arboldswil ist in der Regel zwei Mal in der Woche auf der Wasserfallen anzutreffen.

Celina und **Delia** aus Ziefen sind auf die Wasserfallen gewandert und freuen sich auf die Talfahrt per Trottinett – und die Glacé danach.

Kathrin und **Uschi** sind aus dem Fricktal angereist, um den Rundwanderweg auf die Hinteri Egg unter die Wandersohlen zu nehmen.

Freuen sich auf die Talfahrt: Antonio mit **Giannotta** aus Basel.

Ernst aus Muttenz hat das schöne Wetter für einen Ausflug ins Oberbaselbiet genutzt – und freut sich auf seine «Brotzeit».

Familie Radovic aus Basel war zum ersten Mal auf der Wasserfallen.

«Wirklich schön ist es hier!» Eine Familie aus Itingen führt den Besuch aus der Ferne auf die Wasserfallen.

«Wir rechnen mit einer Hammer-Saison!», frohlockt Wasserfallen-Geschäftsführer **Raphael Kissling.**

madörin der erste AG
Feldstr. 13, 4104 Oberwil
Ihr Experte für:
Betten / Matratzen
Vorhänge / Faltstoren
Parkett / Teppiche
Insektenschutzanlagen
Schmetterlings-Wochen bis 9.5.21 % Spezial-Rabatt %
roviva
Betten & Matratzen
Beschattungssysteme
Bodenbeläge
Gratis Heimberatung
www.madoerin-der-erste.ch
061 401 03 22

GESEHEN! WETTSTEINMARKT

Der Wettsteinmarkt ist aufgrund seiner Überschaubarkeit bei Besuchenden beliebt. Ob Sauerteigbrote, Konfitüre, Teigwaren oder eine breite Auswahl an Gemüsen und Obst – der Markt bietet fast alles, was die hauseigene Küche so braucht. Dazu gibt es vor Ort Crêpes und Kaffee und für das schöne Zuhause saisonale Blumensträusse. Gemütlichkeit und Nachhaltigkeit gleich neben dem Verkehrsknoten Wettsteinplatz – die Stadt Basel im Kleinformat.

7. APRIL 2021, WETTSTEINPLATZ BASEL

Texte: Tobias Gfeller, Fotos: Dominique Zahnd

Rosa und **Ramon** verwöhnen die Besucher mit Crêpes und Qualitätskaffee aus San Salvador.

Normalerweise kauft **Ursula Lehmann** auf dem Matthäusmarkt ein. Doch auch der kleinere Wettsteinmarkt gefällt ihr.

Sauerteigbrote aus der Backstube der Aktienmühle – **Carola Scherzinger** von der Radschaft Löwebrot.

Entdeckten den Wettsteinmarkt im ersten Corona-Lockdown. **Martina Bühler** und **Yves Stofer.**

Floristin **Alisa Knechtli** stellt jede Woche saisonale Blumensträusse zusammen.

«Hat Charakter und ist überschaubar.» **Ueli Leder** schwärmt vom Wettsteinmarkt.

Für die ganze Familie gabs Käse und für **Elise** (4) einen Apfelsaft. **Nathalie** und **Jean-Joël Schwarz** mit **Anna** im Kinderwagen.

Max Hagin und **Ellen Schmid** vom Obst- und Gemüsehof Hagin im badischen Haltingen.

Die Raumausstatter in Oberwil

Mühlemattstrasse 27, 4104 Oberwil, **www.dieraumausstatter.ch**
Tram 10/Bus 61+64 (Hüslimatt), Parkplätze vor dem Haus
Montag–Freitag 9–12 Uhr, 13–18.30 Uhr, Samstag 9–16 Uhr

Bettenhaus Bella Luna

Bettenhaus Bella Luna
Telefon 061 692 10 10
www.bettenhaus.bellaluna.ch

Mössinger Parkett und Vorhänge

MÖSSINGER AG
PARKETT
BODENBELÄGE
VORHÄNGE
Telefon 061 681 38 38
www.moessinger-ag.ch

Sultan Bodenbeläge

TEPPICHHAUS SULTAN AG
Telefon 061 692 40 45
www.sultan-ag.ch

Emil Frey Münchenstein
emilfrey.ch/muenchenstein